Ruckergasse 22, 1120 Wien | Haus | Objektnummer: 922

Townhouse I Garten I Terrasse I 1120 Wien I Ruckergasse 22 I Nahe Theresienpark





Ihre Ansprechpartnerin

Pia SCHNEITER, Akad. IB & LM (TU Wien)

Akad. Immobilienberaterin und Liegenschaftsmanagerin (TU Wien). ÖGHR Home Staging Professional.

+43 664 347 24 24 | schneiter@viason.at

www.viason.at

Townhouse I Garten I Terrasse I 1120 Wien I Ruckergasse 22 I Nahe Theresienpark





Lage

Nahe Theresienpark

Beschreibung

TOWNHOUSE: RUCKERGASSE 22 I **1120 WIEN**

WOHNEN AM THERESIENPARK

SOFORT BESICHTIGEN: Wohnungs **VIDEO** unter:

https://www.viason.at/wohnungsvideo-viason-immobilien-townhouse-ruckergasse-22-1120-wien

Do you prefer our Exposé in **ENGLISH**? Click here:

https://www.viason.at/en/objektdetail/9318454?from=643244

Hier lässt es sich gut wohnen, hier lässt es sich gut leben – und das wusste auch der Kaiser und wählte diesen besonderen Ort für seine **Sommerresidenz bei „Schönbrunn“**...

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

ZWEITBEZUG nach Neuerrichtung mit **GARTEN** & **TERRASSE** inkl. **KÜCHE** nahe **THERESIENPARK** und **U4 / U6**!

Sie suchen ein **TOWNHOUSE** mit **4 Zimmern** und einem **Garten** in **Innenhoflage** nahe der **U4-Station Meidling Hauptstraße, U6 Niederhofstraße** und **Schönbrunn, dann haben Sie diese soeben gefunden.**

Das Townhouse verfügt über **3 Wohnebenen** (ca. **81,42 m²**) und liegt in einem 2018/2019 errichteten Neubau im **ostseitigen Innenhof.** Über den **Garten** (ca. 36,49 m²) betritt man das Townhouse, ein Vorzimmereinbauschrank bietet Platz für die Garderobe, die **Wohnküche** (ca. 23,04 m²) ist mit einer **Küche** und Bosch-Küchengeräte ausgestattet. Weiters gibt es im EG ein separates WC mit Handwaschbecken. Im 1. OG liegen **2 geräumige Schlafzimmer** (ca. 13,89 m² und ca. 12,93 m²) und ein **Badezimmer** mit Dusche, WC und Handwaschbecken sowie eine Nische, die Platz für eine Waschmaschine und einen Trockner bietet. Im 2. OG liegt ein weiteres Schlafzimmer (ca. 15,07 m²) mit einem eigenen Badezimmer, ausgestattet mit Badewanne, WC, Handtuchheizkörper und Handwaschbecken. Vom Schlafzimmer ist eine süd-ostseitige Terrasse (ca. 7,8 m²) mit Blick in den Innenhof begehbar.

Im Kaufpreis ist ein großes **Kellerabteil** (ca. 6,20 m²) im Altbau im Haus Ruckergasse inkludiert.

Die Wohnhausanlage verfügt weiters über einen **Fahrrad- und Kinderwagenabstellplatz** (im Kellergeschoß im Altbau).

Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten liegen in der Nähe, ein **Hofer-Markt** ca. 1 Gehminute, ein **Lidl-Markt** ca. 2 Gehminuten, ein **Billa-Plus**-Markt ca. 3 Gehminuten und die **Meidlinger Hauptstraße** mit ihren zahlreichen Geschäften und Lokalen liegt ca. 3 Gehminuten entfernt. Der **Meidlinger Markt** mit seinen Verkaufsständen und hippen Lokalen ist in ca. 6 Gehminuten schnell erreicht.

Zum Erholen und für Sport laden die grüne Parkanlage Schönbrunn ein. Der Christine-Busta-Park befindet sich **direkt gegenüber** dem Wohnhaus Ruckergasse und verfügt über einen Kinderspielplatz und Hundeauslaufzone. An heißen Tagen laden das **Theresienbad** und der **Theresienbadpark** zum Schwimmen und Erholen ein.

Die **U4-Station Meidling Hauptstraße** liegt ca. 5 Gehminuten entfernt. Die **U6 Niederhofstraße** ist fußläufig in ca. 6 Gehminuten schnell erreicht. Die **Busse 9A** und **7A** sind in ca. 1 Minute fußläufig erreichbar und bringen Sie direkt zum **Bahnhof Meidling** mit seinen zahlreichen **S-Bahn-Anbindungen**. Am Wiental-Radhighway, entlang des nahe gelegenen **Wienflusses**, erreichen Sie mit dem Fahrrad in wenigen Fahrminuten die Innere Stadt und den Naschmarkt.

Die Möbel und Gegenstände auf den Fotos und im Video sind nicht im Kaufpreis inkludiert und werden nicht mit der Wohnung mitverkauft. Die Sandkiste im EG ist im Kaufpreis inkludiert. Der Einbauschrank im EG links vom WC ist im Kaufpreis inkludiert. Die Küche ist ebenso im Kaufpreis inkludiert (Kaffeemaschine und Kaffeemühle sind nicht inkludiert). Der Schrank im 2. OG sowie die Vorhangstangen und die Vorhänge können vom Käufer käuflich erworben werden bei Interesse.

Das Townhouse wird vor der Übergabe nicht mehr neu ausgemalt.

HIGHLIGHTS

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

- **U4 Meidling Hauptstraße** fußläufig (ca. 5 Gehminuten)
- **TERRASSE** im 2.OG **+ GARTEN** im EG
- **KLIMAANLAGE** im 2. OG vorbereitet
- **U6 Niederhofstraße** fußläufig (ca. 6 Gehminuten)
- **THERESIENPARK** gegenüber dem Haus
- Nahe **SCHLOSSPARK SCHÖNBRUNN**
- **BESTE INFRASTRUKTUR** - zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten fußläufig
- Nahe **THERESIENBAD**
- **BUSSE** Nr. 9A und 7A in der Ruckergasse
- **BAHNHOF** Meidling mit zahlreichen S-Bahnstationen (ca. 11 Gehminuten)
- Leben in der **LIEBENSWERTESTEN STADT** der Welt – Wien

INFOS ZUM TOWNHOUSE

- **LAGE**: Ruckergasse 22 I 1120 Wien I Innenhoflage
- **KAUFPREIS**: EUR 579.900,-
- **WOHNFLÄCHE**: ca. 81,42 m²
- **BEZUGSFERTIG**: Sofort
- **GARTEN** EG: ca. 36,49 m²
- **ZIMMER**: 4
- **GESCHOSS**: EG + 1. OG + 2. OG
- **TERRASSE** 2. OG: 7,80 m²
- **KELLERABTEIL** im Altbau: Ja – ca. 6,2 m²
- **ZWEITBEZUG**: Ja
- **BAUJAHR**: ca. 2018/2019
- **AUSRICHTUNG DES TOWNHOUSES**: Ostseitig in den Innenhof orientiert
- **NEUBAU**: Ja
- **KÜCHE**: Ja – inkl. Bosch Backofen/Dampfgarer, großer Bosch Geschirrspüler, 2 Elektroherdplatten Bosch, Kühl- und Gefrierschrank
- **BADEZIMMER**: 2 – im 1. OG mit Dusche und Glasduschtrennwand, Waschbecken mit Unterbau, WC sowie im 2.OG mit Badewanne, Handtuchheizkörper, Waschbecken und Unterbau sowie WC
- **WC**: Ja – separat mit Handwaschbecken im EG
- **BÖDEN**: Badezimmer, WC: Feinsteinzeug RAK Gems hellgrau matt 30 x 60 cm
  die Wohnküche, die Zimmer, der Vorräume und Gang: Eichen Parkett geölt, gebürstet und gefast
- **ANSCHLUSS WASCHMASCHINE**: Im Vorraum im 1. OG
- **KABELFERNSEHEN + INTERNET**: TV-Anschlüsse in der Wohnküche und in den Schlafzimmern
- **HEIZUNG**: Fernwärme – Fußbodenheizung
- **VIDEOGEGENSPRECHANLAGE**: Ja
- **KLIMAANLAGE**: vorbereitet im 2.OG, das Außengerät und Innengerät können lt. WE-Vertrag von einem zertifizierten Fachmann montiert werden
- **BESCHATTUNG**: Nein (Vorhänge und Vorhangstangen können käuflich erworben werden)
- **WASSERENTNAHMESTELLE**: Ja - im Garten und auf der Terrasse
- **FAHRRAD- UND KINDERWAGENRAUM**: Ja - im Altbau im Kellergeschoß

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

- **GARAGENSTELLPLATZ**: Nein – gerne können wir für Sie bei der gleich ums Eck liegenden Tiefgarage Füchselhofpark nachfragen, ob ein Garagenstellplatz zur Anmietung frei ist bei Interesse.
- **EINKAUFSMÖGLICHKEITEN**: Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, **Cafés** und **Restaurants** finden Sie in der 2017 komplett neugestalteten „**Meidlinger Hauptstraße**". Die fünftgrößte Einkaufsstraße Wiens wurde nach einem Wettbewerb attraktiver und lädt weitgehend barrierefrei nun noch mehr zum Shoppen, Flanieren, Verweilen, Treffen und Kommunizieren ein. Die Verbindung zum „Meidlinger Markt", wurde gezielt gestärkt. Der „**Meidlinger Markt**" ist bekannt für die ausgezeichnete Qualität von Obst und Gemüse sowie Fleischwaren. Zusätzlich gibt es einen Bauernmarkt, der die Produktpalette mit ländlichen Waren ergänzt. Weiters liegt ein „**Hofer Markt**" ca. 1 Gehminuten, ein „**Lidl-Markt**" ca. 2 Gehminuten entfernt. Sie wollen auch den größten Lebensmittelmarkt in Österreich besuchen? Der „**Wiener Naschmarkt**" ist in nur ca. 5 Minuten mit der U4 erreichbar.
- **Naherholungsgebiete**: Unzählige Freizeitaktivitäten bieten ein abwechslungsreiches Freizeit- und Fitnessprogramm: „**Joggen**" oder „**Spazieren**" in den weitläufigen, grünen „**Parkanlagen Schönbrunns**" oder besuchen Sie eines der „Fitnessstudios" in der Nähe wie z.B. das „**FITINN**". Der „**Christine-Busta-Park**" befindet sich direkt gegenüber dem Haus und verfügt über einen Kinderspielplatz und eine eigene Hundeauslaufzone. An heißen Sommertagen lädt das naheliegende „**Theresienbad**" zum Schwimmen und Entspannen ein. Lesen Sie ein Buch unter freiem Himmel und lassen Sie sich die Sonne auf den Bauch scheinen - im angrenzenden „**Theresienbadpark**" mit der großen Liegewiese lässt es sich so richtig entspannen. Fahren Sie entlang des nahe gelegenen Wienflusses mit Ihrem Fahrrad oder Ihren Rollerblades – dem so genannten „**Wiental-Radhighway**".
- **VERKEHRSANBINDUNG**: „U-Bahn & Bus" – ist ausgezeichnet. Die **U4** „Meidling Hauptstraße" liegt ca. 5 Gehminuten entfernt – mit der U4 gelangen Sie in wenigen Minuten direkt in den 1. Bezirk. Auch die **U6** „Niederhofstraße" ist fußläufig ca. 6 Minuten entfernt – mit der U6 erreichen Sie in wenigen Minuten den Westbahnhof und die Mariahilfer Einkaufsstraße. Die **Busse Nr. 9A** und **7A** sind in 1 Minute fußläufig erreichbar und bringen Sie direkt zum **Bahnhof Meidling** mit seinen zahlreichen **S-Bahn**-Anbindungen.
- **SCHULEN UND KINDERGARTEN:** Die „Volkschule" in der Nymphengasse, das Gymnasium und Realgymnasium in der Rosasgasse, sowie ein Kindergarten der Stadt Wien liegen gleich ums Eck.
- **UND WER** noch weiter hinauswill, ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und aufgrund der schnellen Erreichbarkeit der Autobahnauffahrten A1 nur wenige Minuten davon entfernt – somit **"Ganz Wien und Umgebung gleich ums Eck"**.
- **HWB**: 50,76 kWh/m²a; **fGEE**: 0,878
- **KLASSE**: C / B

KAUFPREIS & **NEBENKOSTEN**

- **KAUFPREIS**: EUR 579.900,-
- **KAUFNEBENKOSTEN**: Grunderwerbssteuer von 3,5 % + Eintragungsgebühr Grundbuch von 1,1 % vom Kaufpreis
- **KOSTEN KAUFVERTRAGERRICHTUNG** & **TREUHANDABWICKLUNG:** Diese trägt der Käufer 1 % + 20 % USt. vom Kaufpreis (inkl. Notarkosten, inkl. ev. Pfandrechtskosten) zzgl. ca. EUR 200,- Barauslagen. Kaufvertragserrichter & Treuhänder: Notariat Dr. Martin Gratzl, Gerichtsgasse 3/1, 3720 Ravelsbach (www.notar-gratzl.at).

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

- **MAKLERPROVISION**: 3 % des Kaufpreises zzgl. 20 % USt. vom Kaufpreis

MONATLICHE KOSTEN

- **BETRIEBSKOSTEN** inkl. 10% USt: ca. **EUR 181,82** pro Monat
- **LIFT** inkl. 10% USt: **ca. EUR 21,25** pro Monat
- **REPARATURRÜCKLAGE:** ca. **EUR 20,-** pro Monat (brutto für netto = keine USt)
- **GESAMT:** brutto **EUR 223,07** zzgl. Strom, zzgl. Wasser und zzgl. Heizung

Der Makler wird als **Doppelmakler** tätig. Es besteht ein **wirtschaftliches Naheverhältnis** zum Abgeber.

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Eckdaten

Wohnfläche:	ca. 81,42 m²
Gartenfläche:	ca. 36,49 m²
Kellerfläche:	ca. 6,2 m²
Terrassenfläche:	ca. 7,8 m²
Etage:	EG / EG + 1.OG + 2.OG
Zimmer:	4
Bäder:	2
WCs:	3
Gärten:	1
Keller:	1
Terrassen:	1

Nutzungsart:	Wohnen
Schlüsselfertig:	Ja
Beziehbar:	Sofort
Eigentumsform:	Wohnungseigentum
Mobiliar:	Küche, Bad
Heizung:	Fernwärme, Fußbodenheizung
Bauart:	Neubau
Zustand:	Erstbezug
Baujahr:	2019
Ausrichtung:	Osten
Energieausweis:	
HWB:	C 50,76 kWh/m²a
fGEE:	B 0,88

Ausstattung

Boden:	Fliesen, Parkett
Befeuerung:	Fernwärme
Balkon:	Ostbalkon / -terrasse
WCs:	Gäste-WC
Bad:	Badewanne, Dusche, Bad mit WC
Küche:	Wohnküche / offene Küche
Extras:	U-Bahn-Nähe, Fahrradraum

Preisinformationen

Kaufpreis:	579.900,00 €
Betriebskosten:	165,29 €
Reparaturrücklage:	20,00 €
Liftkosten:	19,32 €
Umsatzsteuer:	18,46 €
Monatliche Gesamtbelastung:	223,07 €

Grundbucheintragungsgebühr:	1,1 %
Grunderwerbsteuer:	3,5 %
Vertragserrichtungskosten:	Diese trägt der Käufer 1 % vom Kaufpreis + 20 % USt. (inkl. Notarkosten, inkl. ev. Pfandrechtskosten) zzgl. ca. € 200,- Barauslagen. Notariat Dr. Martin Gratzl, Gerichtsgasse 3/1, 3720 Ravelsbach (www.notar-gratzl.at)
Provision:	3% des Kaufpreises zzgl. 20% USt.

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Weitere Fotos



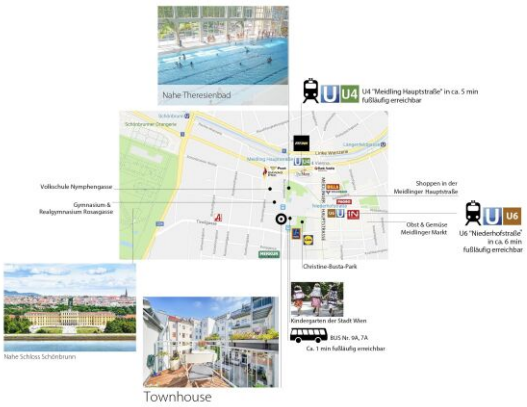
Wohnungs VIDEO - siehe Link im Text



Sie wollen Ihre Wohnung verkaufen?



Sie wollen Ihre Wohnung verkaufen?



Lageplan 2D


Fassade


Hauszugangsbereich

viason immobilien kg

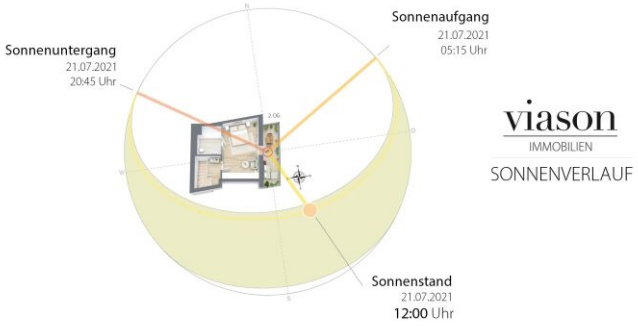
Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



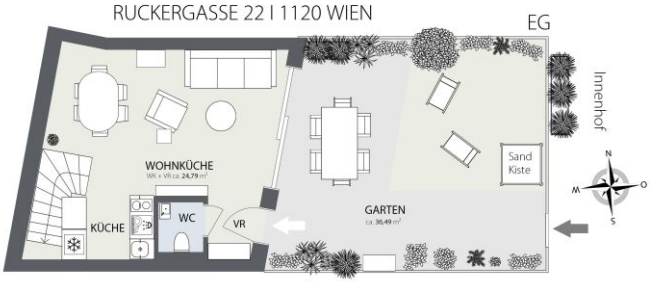
Lage des Townhouses



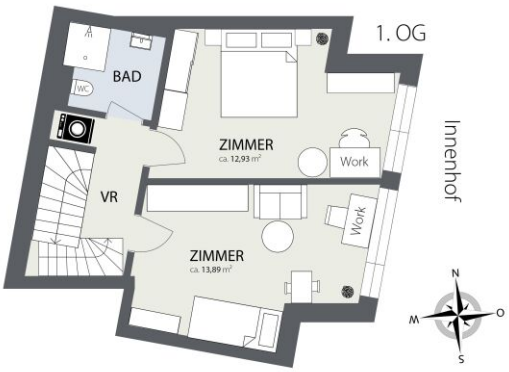
Townhouse



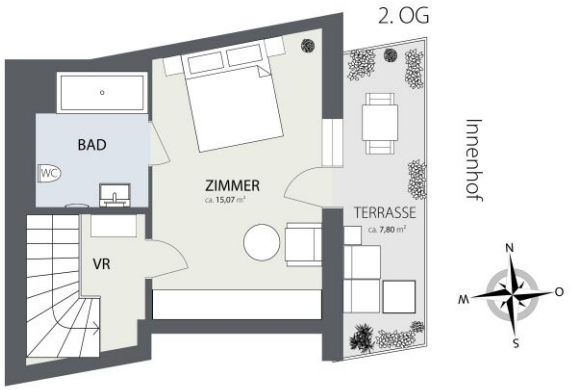
Sonnenverlauf



Grundriss 2D EG



Grundriss 2D 1.OG



Grundriss 2D 2.OG

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

TOWNHOUSE I RUCKERGASSE 22 I 1120 WIEN



Grundrisse EG + 1.OG + 2.OG



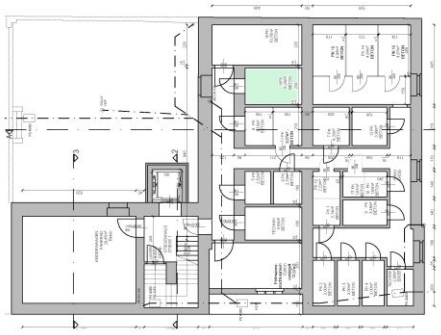
Grundriss 3D EG



Grundriss 3D 1.OG



Grundriss 3D 2.OG



Kellerplan

Kellerplan

Tiefgarage Füchselhofpark

1120 Wien, Tivoligasse 12

Öffnungszeiten: Mo-So 00:00-24:00
Einfahrtshöhe: 2.1
Stellplätze: 113

Beschreibung
Einsteigeraktion bei Jahresbindung
1. - 6. Monat € 93,30 danach Normaltarif

Dauerparken
Sommer (0-24h): € 126.20 (pro Monat)
Winter: € 126.20 (pro Monat)

Verkehrsanbindung
Bus

Betreiber
Parken plus Betreiber GmbH

Weitere Information



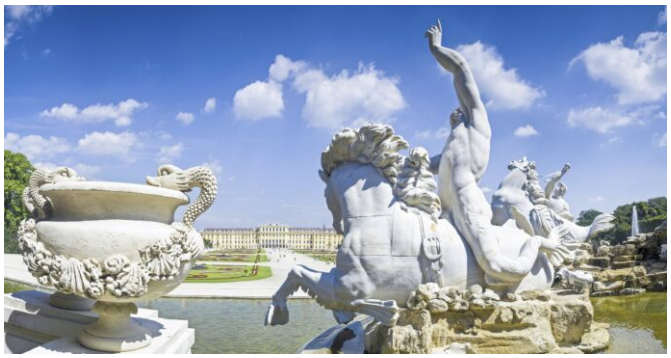


Garage Füchselhofpark ca. 2 min fußläufig entfernt.
Garagenplätze (nach Verfügbarkeit) werden über einen Drittanbieter angeboten.

Parkgarage in der Nähe

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

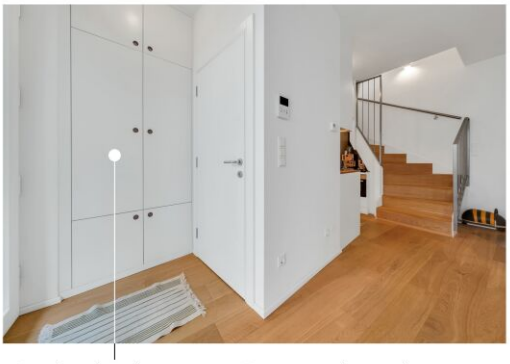


Nahe Schloss Schönbrunn



Nahe Schloss Schönbrunn

Nahe Schloss Schönbrunn



Garderobenkasten im Eingangsbereich

Eingangsbereich mit Garderobenkasten



Wohnküche



Wohnküche



Wohnküche

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Wohnküche



Wohnküche



Wohnküche



Küche



Wohnküche



Garten EG

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Garten EG



Sandkiste Garten EG



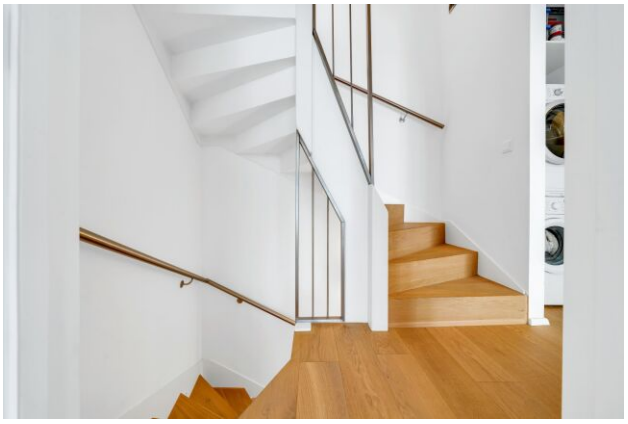
Garten EG



Garten EG



WC EG



Vorraum 1.OG

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Zimmer 1.OG



Zimmer 1.OG



Zimmer 1.OG



Zimmer 1.OG



Waschmaschinenanschluss



Zimmer 1.OG

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Zimmer 1.OG



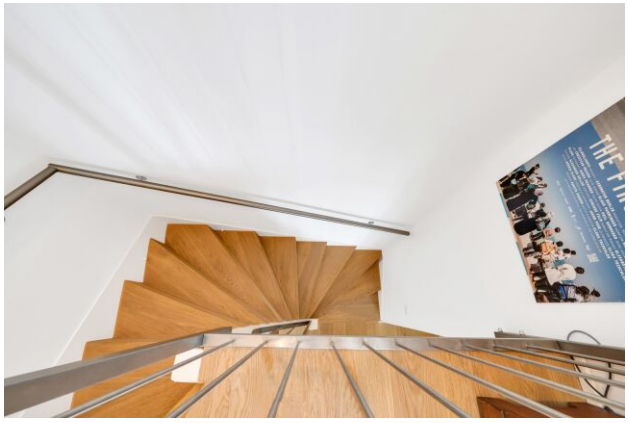
Zimmer 1.OG



Zimmer 1.OG



Badezimmer 1.OG



Stiegen



Vorraum 2.OG

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Zimmer 2.OG



Zimmer 2.OG



Zimmer 2.OG



Zimmer 2.OG



Zimmer 2.OG



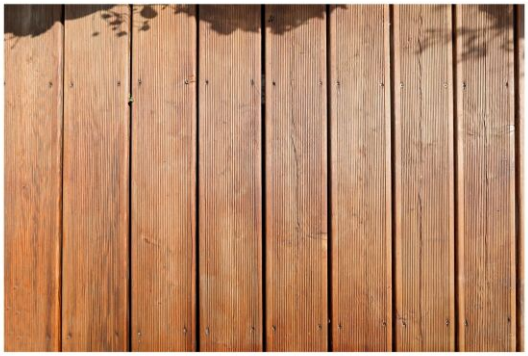
Terrasse

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Terrasse 2.OG

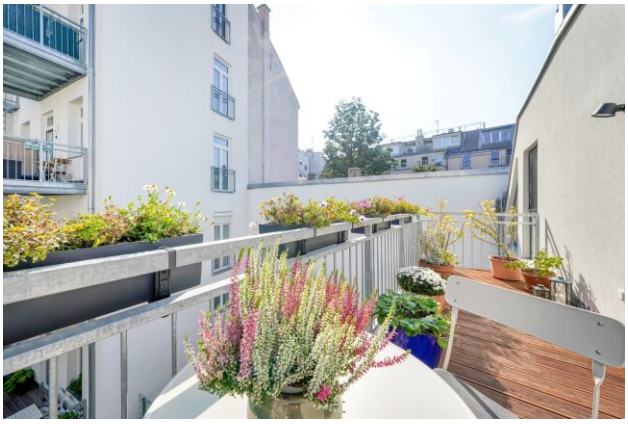


Terrassenbelag

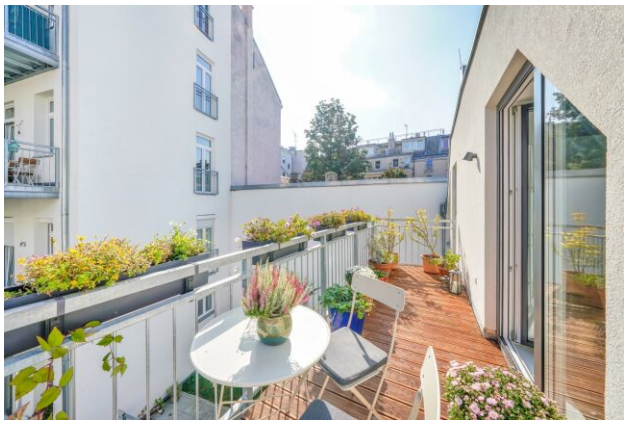
Terrassenbelag



Terrasse 2.OG



Terrasse 2.OG



Terrrasse 2.OG



Blick auf den Garten

viason immobilien kg

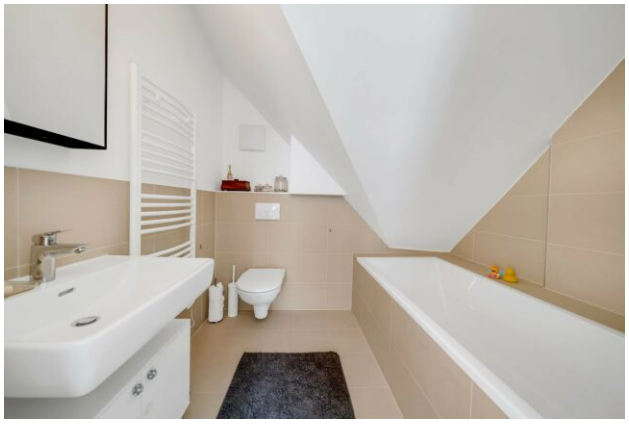
Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Terrasse 2.OG



Terrasse 2.OG



Badezimmer 2.OG



Parkettboden



Dielenboden I Eiche
Townhäuser & Dachgeschosswohnungen

Dieleboden



Haustor

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Fahrradabstellmöglichkeiten auch im Innenhof





Fahrradraum

Fahrradraum



Kellerabteil

Kellerabteil



Klimaanlage vorbereitet



Videosprechanlage

Videogegensprechanlage

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



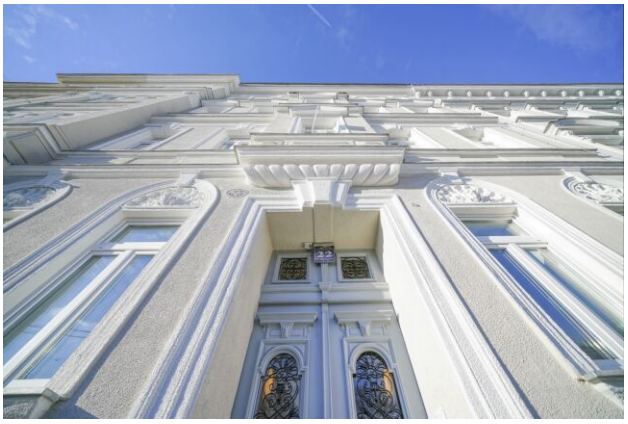
Hauszugangsbereich



Hauszugangsbereich



Fassade



Fassade



Christine-Busta-Park

Nahe Christina-Busta-Park



Christine-Busta-Park

Nahe Christina-Busta-Park

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at



Christine-Busta-Park

Nahe Christina-Busta-Park



Meidlinger Einkaufsstraße

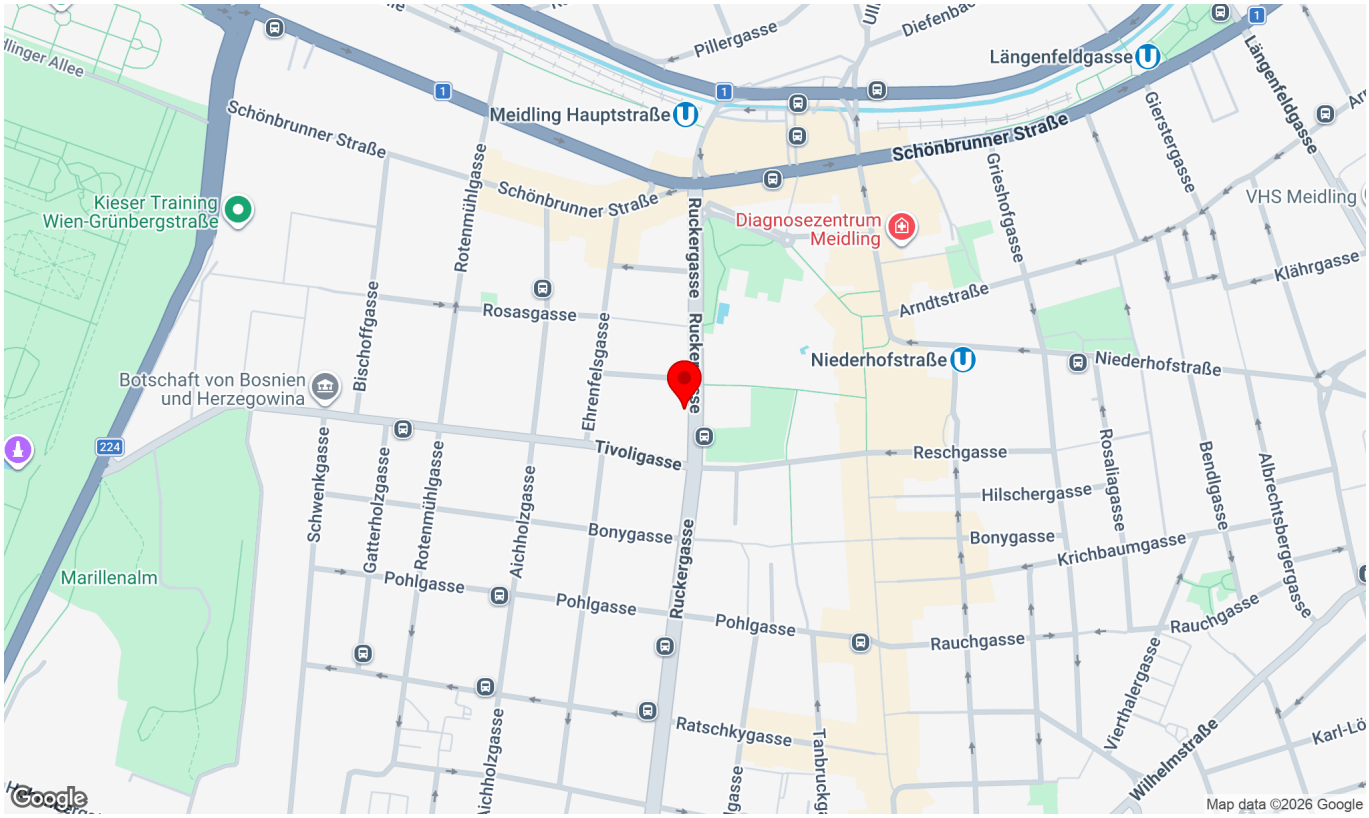
Nahe Meidlinger Hauptstraße

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Lage

Ruckergasse 22, 1120 Wien



Infrastruktur/Entfernungen (POIs)

Gesundheit

Arzt	225 m
Apotheke	325 m
Klinik	350 m
Krankenhaus	1.550 m

Nahversorgung

Supermarkt	100 m
Bäckerei	225 m
Einkaufszentrum	325 m

Verkehr

Bus	50 m
U-Bahn	325 m
Straßenbahn	750 m
Bahnhof	325 m
Autobahnanschluss	2.575 m

Kinder & Schulen

Schule	100 m
Kindergarten	75 m
Universität	350 m
Höhere Schule	800 m

Sonstige

Geldautomat	275 m
Bank	275 m
Post	400 m
Polizei	275 m

Angaben Entfernung Luftlinie / Quelle: OpenStreetMap

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

Sie wollen Ihre Wohnung verkaufen?



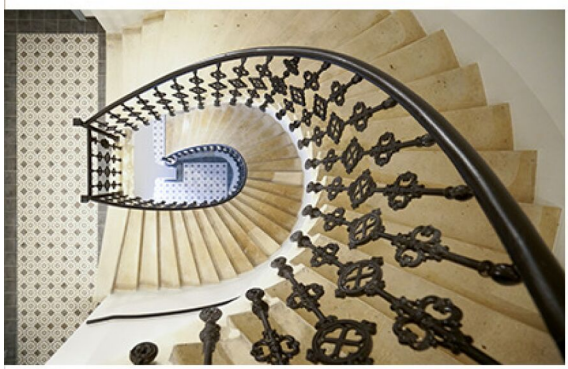
viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

Sie wollen Ihre Wohnung verkaufen?

viason
IMMOBILIEN





WIR SIND DER IDEALE PARTNER,

wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen wollen.

- Kaufpreisbestimmung Ihrer Immobilie
- Grundriss in 2D & 3D sowie Lageplan Ihrer Immobilie
- Top FOTOS & Wohnungs-VIDEO schaffen mehr Aufmerksamkeit
- Kundenkorrespondenz & Besichtigungen mit den Interessenten
- Präsentation Ihrer Immobilie auf allen Premium-Immobilienplattformen
- Jeden Freitag Feedback über Anfragen & Besichtigungen

Sie sollten beim
Verkauf einer Immobilie
an viele Dinge denken.

WIR HELFEN IHNEN DABEI!

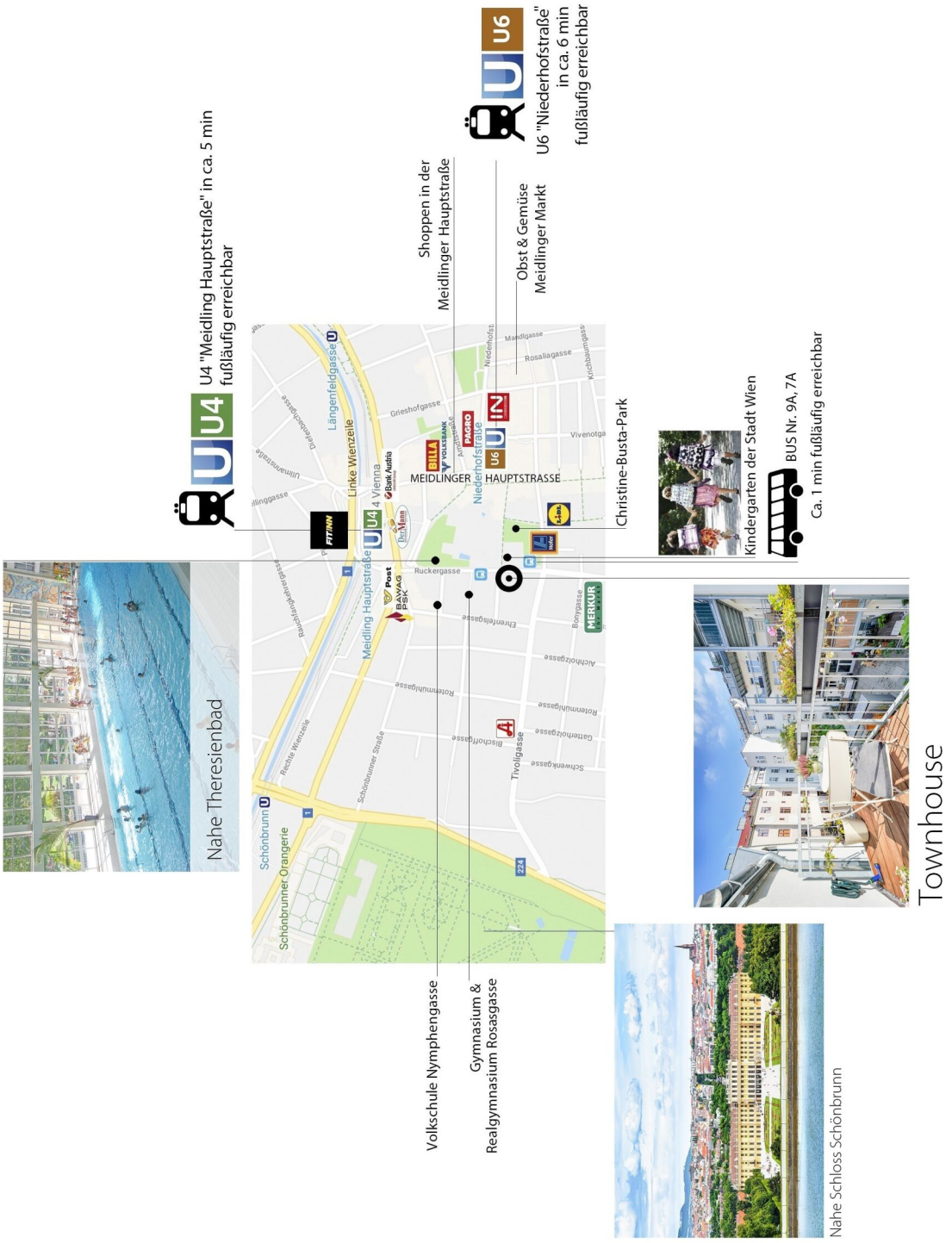
MAG. MARTIN ZAHEL & PIA SCHNEITER

www.viason.at | office@viason.at | +43 1 25 300 25 330
Goldenes Quartier | Tuchlauben 7a | 1010 Wien

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

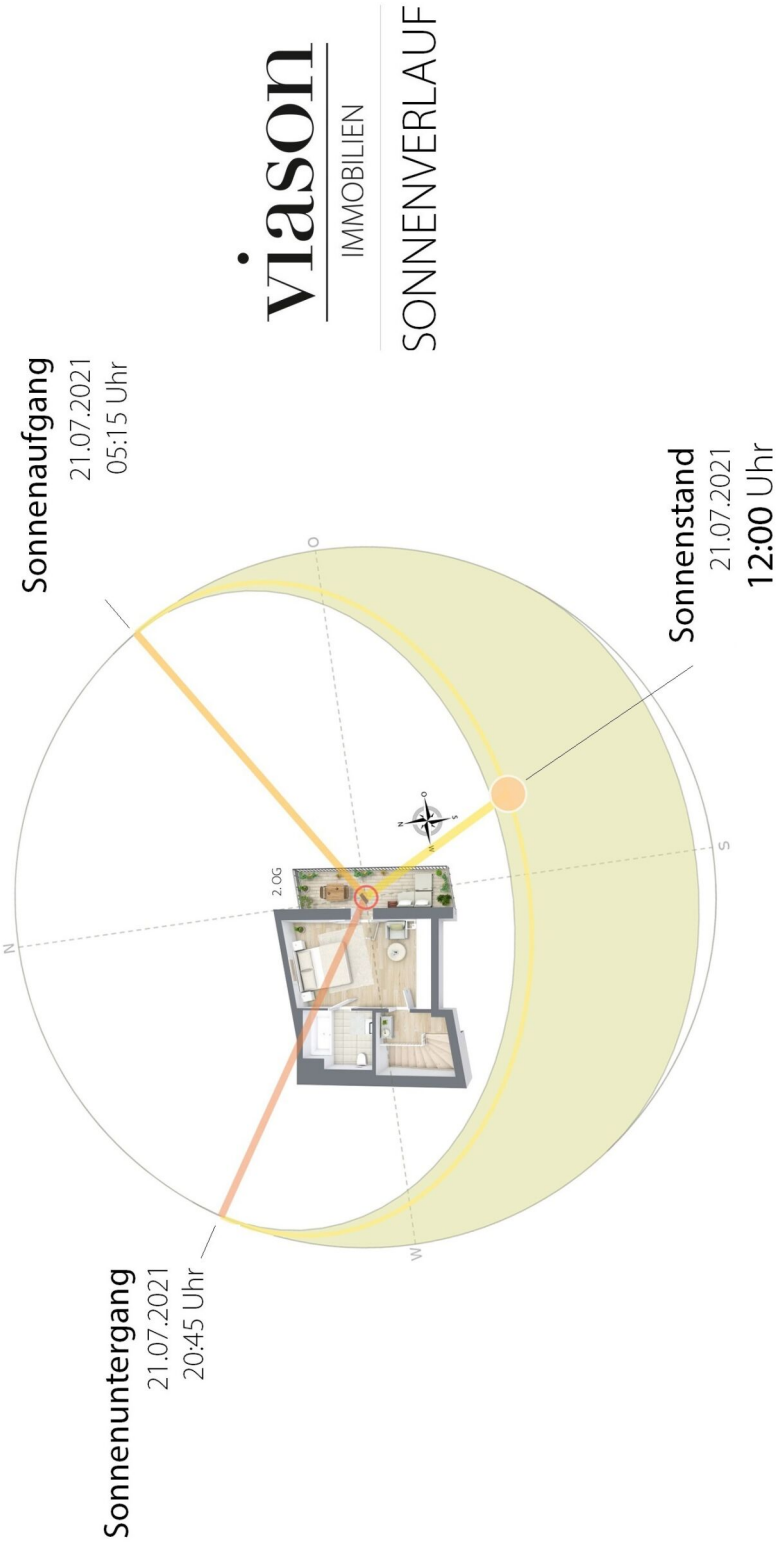
Lageplan 2D



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

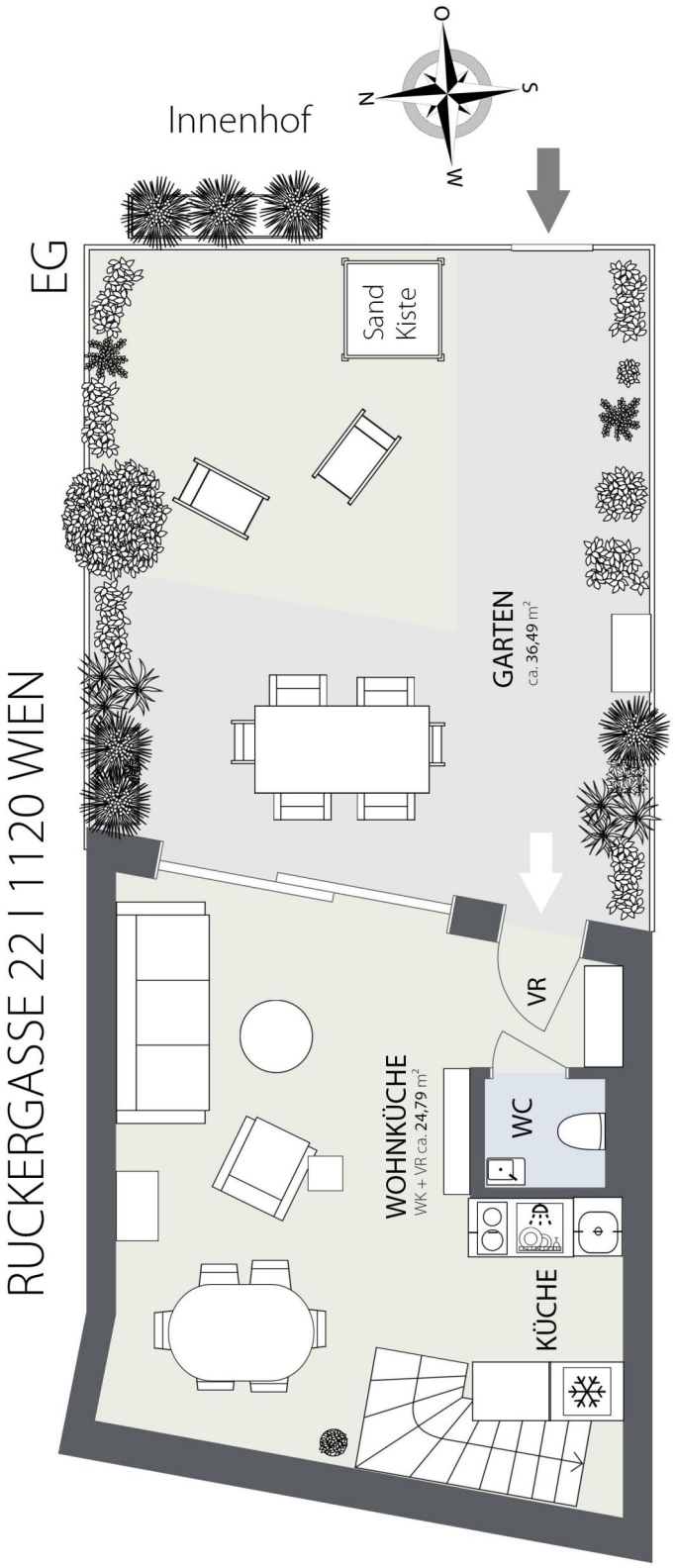
Sonnenverlauf



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Grundriss 2D EG

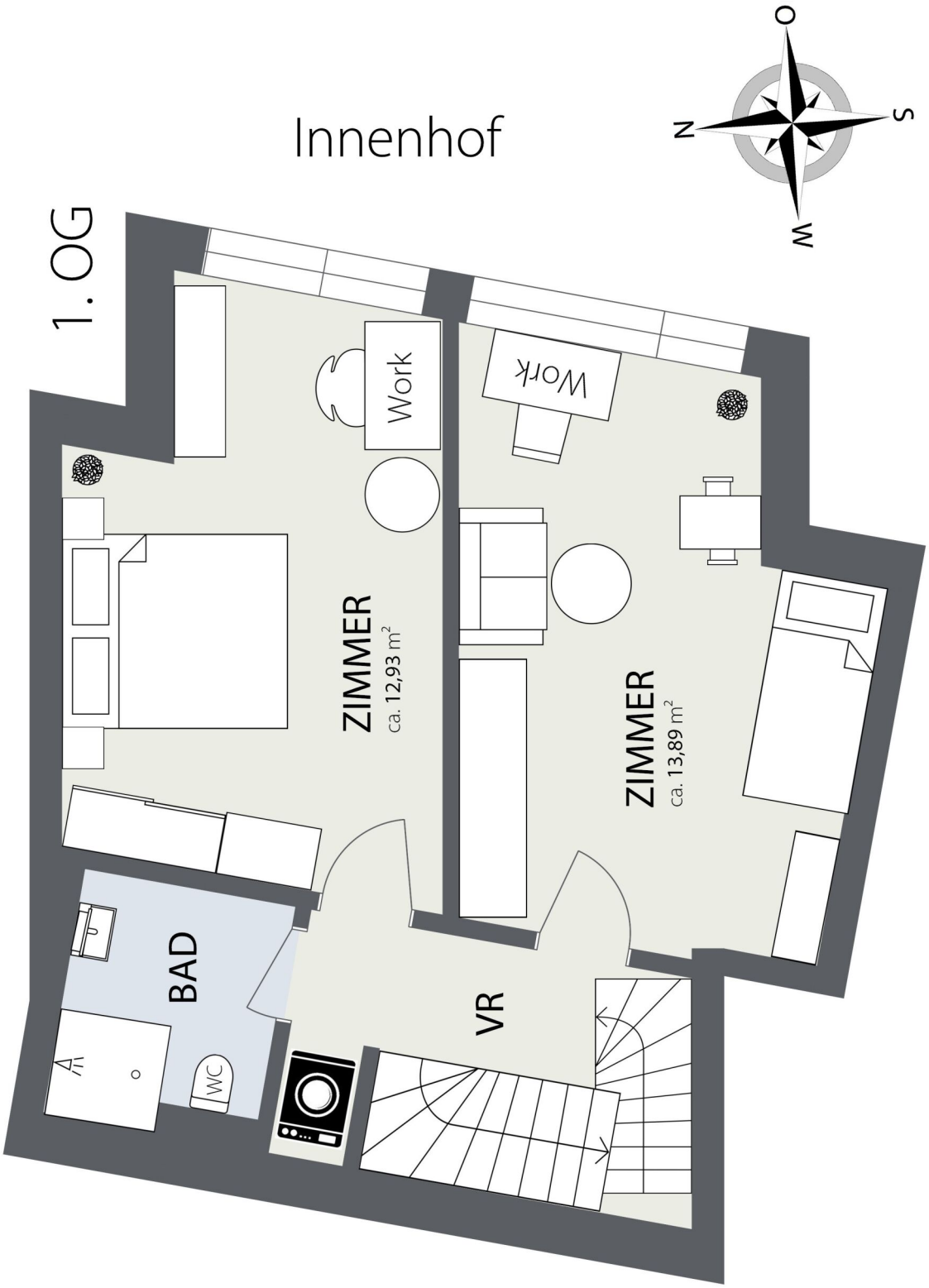


viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

Grundriss 2D 1.OG



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Grundriss 2D 2.OG



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

Grundrisse EG + 1.OG + 2.OG



TOWNHOUSE I RUCKERGASSE 22 I 1120 WIEN

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

Grundriss 3D EG



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

Grundriss 3D 1.OG



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

viason
IMMOBILIEN

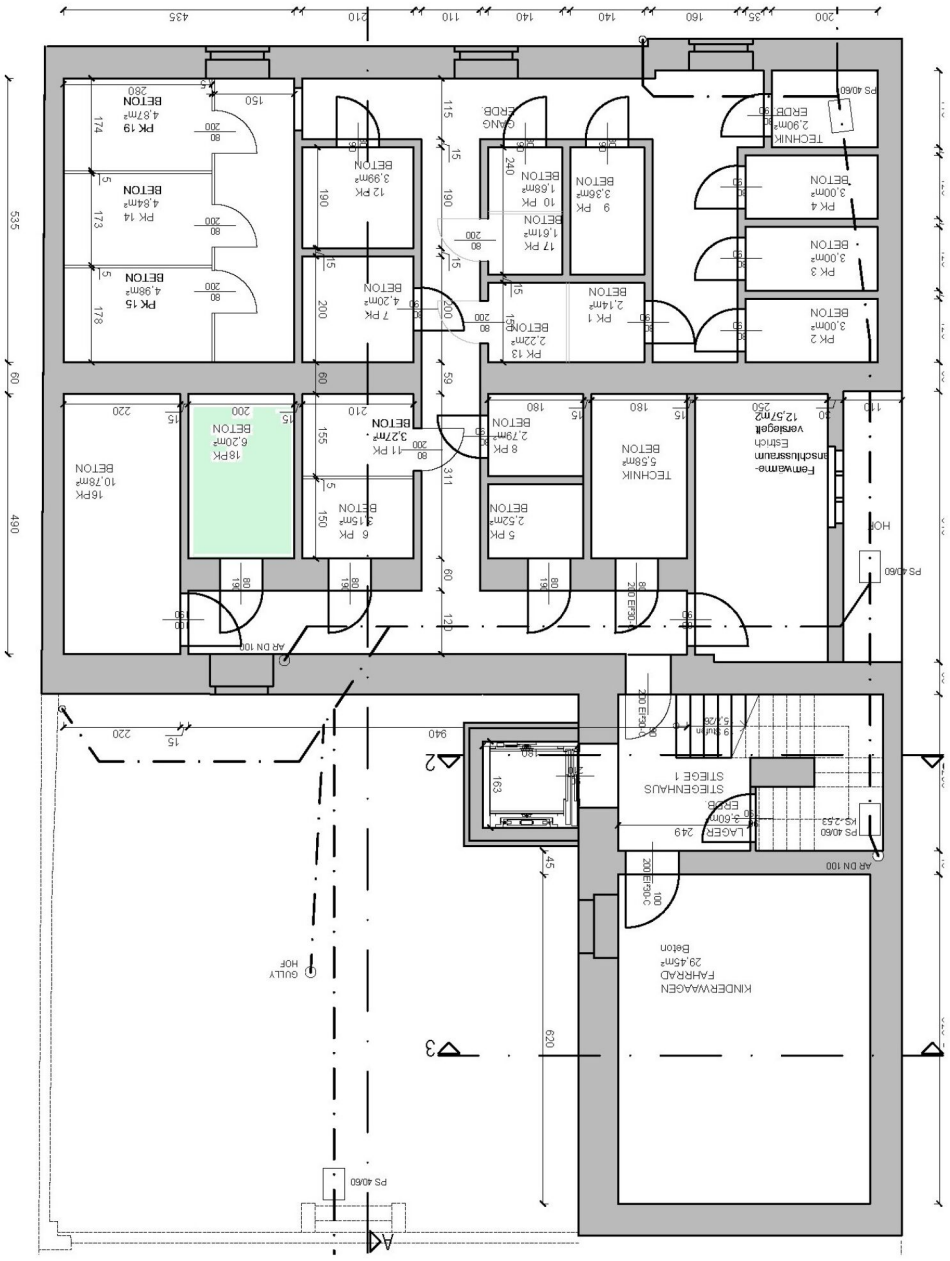
Grundriss 3D 2.OG



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Kellerplan



viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Parkgarage in der Nähe



Garage Füchselhofpark ca. 2 min fußläufig entfernt.
Garagenplätze (nach Verfügbarkeit) werden über
einen Drittanbieter angeboten.

Tiefgarage Füchselhofpark

1120 Wien, Tivoligasse 12

Öffnungszeiten: Mo-So 00:00-24:00
Einfahrtshöhe: 2.1
Stellplätze: 113

Beschreibung
Einsteigeraktion bei Jahresbindung
1. - 6. Monat € 93,30 danach Normaltarif

Dauerparken
Sommer (0-24h): € 126.20 (pro Monat)
Winter: € 126.20 (pro Monat)

Verkehrsanbindung
Bus

Betreiber
Parken plus Betreiber GmbH

Weitere Information

PARKING

viason immobilien kg

Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a I 1010 Vienna
T + 43 1 25 300 25 330
E office@viason.at
FN 488564 b | Handelsgericht Wien | UID-ATU 73180112
viason.at

Nebenkostenübersicht

Kauf / Verkauf / Baurecht Informationen

zum Maklervertrag

ÖVI-Form Nr. 13K /09/2026

I. Doppelmaklertätigkeit 2

II. Grundlagen der Maklerprovision 2

III. Nebenkosten bei Kaufverträgen 3

IV. Nebenkosten bei der Vermittlung von Baurechten 4

V. Nebenkosten bei Hypothekardarlehen 5

VI. Energieausweis 5

VII. Informationspflichten gegenüber Verbrauchern 6

VIII. Rücktrittsrechte 10

IX. Steuerliche Auswirkungen bei Veräußerung 13

Anhang: Muster-Widerrufsformular für Fern- und Auswärtsgeschäfte gem. Anhang I zu BGBl. I 2014/33

Von der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder, empfohlene Geschäftsbedingungen gem. § 10 ImmMV 1996, BGBl. Nr. 297/1996.
GZ 2026/08/25 – FV Immobilien- und Vermögentreuhänder – Form 13K / ÖVI

Medieninhaber: Österreichischer Verband der Immobilienwirtschaft
1070 Wien, Mariahilfer Straße 116/2.OG/2 • E-Mail: office@ovi.at, www.ovi.at

Diese Informationsbroschüre wurde auf Basis der aktuellen Gesetzestexte und ständiger Rechtsprechung sorgfältig erstellt und den Mitgliedsbetrieben von ÖVI und WKO zur Verfügung gestellt. Die Verwendung erfolgt unter der Voraussetzung, dass eine Haftung des Medieninhabers ausgeschlossen wird. Eine mögliche Schutzwirkung zugunsten Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Eine individuelle Abänderung oder auszugsweise Verwendung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung.

I. Doppelmaklertätigkeit

Der Immobilienmakler ist entsprechend dem in der Immobilienwirtschaft üblichen Geschäftsgebrauch im Regelfall **als Doppelmakler** tätig und daher berechtigt, sowohl für den Verkäufer als auch für den Käufer tätig zu werden und jeweils einen Maklervertrag abzuschließen. Diese Doppeltätigkeit ist gesetzlich zulässig (§ 5 Abs 1 MaklerG) und verpflichtet den Immobilienmakler zur sorgfältigen Wahrung der berechtigten Interessen beider Vertragsparteien.
Sollte der Immobilienmakler ausnahmsweise nicht als Doppelmakler tätig werden, weist er gesondert darauf hin.

Falls ein wirtschaftliches und/oder familiäres Naheverhältnis zu einer der beiden Vertragsparteien im Sinne des § 6 Abs 4 MaklerG besteht, wird ebenso gesondert darauf hingewiesen.

II. Grundlagen der Maklerprovision

§ 6 Abs. 1, 3 und 4; § 7 Abs. 1; §§ 10 und 15 Maklergesetz

§ 6 (1) *Der Auftraggeber ist zur Zahlung einer Provision für den Fall verpflichtet, dass das zu vermittelnde Geschäft durch die vertragsgemäße verdienstliche Tätigkeit des Maklers mit einem Dritten zustande kommt.*

(3) *Der Makler hat auch dann Anspruch auf Provision, wenn auf Grund seiner Tätigkeit zwar nicht das vertragsgemäß zu vermittelnde Geschäft, wohl aber ein diesem nach seinem Zweck wirtschaftlich gleichwertiges Geschäft zustande kommt.*

(4) *Dem Makler steht keine Provision zu, wenn er selbst Vertragspartner des Geschäfts wird. Dies gilt auch, wenn das mit dem Dritten geschlossene Geschäft wirtschaftlich einem Abschluss durch den Makler selbst gleichkommt. Bei einem sonstigen familiären oder wirtschaftlichen Naheverhältnis zwischen dem Makler und dem vermittelten Dritten, das die Wahrung der Interessen des Auftraggebers beeinträchtigen könnte, hat der Makler nur dann einen Anspruch auf Provision, wenn er den Auftraggeber unverzüglich auf dieses Naheverhältnis hinweist.*

§ 7 (1) *Der Anspruch auf Provision entsteht mit der Rechtswirksamkeit des vermittelten Geschäfts. Der Makler hat keinen Anspruch auf einen Vorschuss.*

§ 10 *Der Provisionsanspruch und der Anspruch auf den Ersatz zusätzlicher Aufwendungen wer- den mit ihrer Entstehung fällig.*

Besondere Provisionsvereinbarungen

§ 15 (1) *Eine Vereinbarung, wonach der Auftraggeber, etwa als Entschädigung oder Ersatz für Aufwendungen und Mühewaltung, auch ohne einen dem Makler zurechenbaren Vermittlungserfolg einen Betrag zu leisten hat, ist nur bis zur Höhe der vereinbarten oder ortsüblichen Provision und nur für den Fall zulässig, dass*

1. *das im Maklervertrag bezeichnete Geschäft wider Treu und Glauben nur deshalb nicht zustande kommt, weil der Auftraggeber entgegen dem bisherigen Verhandlungsverlauf einen für das Zustandekommen des Geschäftes erforderlichen Rechtsakt ohne beachtenswerten Grund unterlässt;*
2. *mit dem vom Makler vermittelten Dritten ein anderes als ein zweckgleichwertiges Geschäft zustande kommt, sofern die Vermittlung des Geschäfts in den Tätigkeitsbereich des Maklers fällt;*
3. *das im Maklervertrag bezeichnete Geschäft nicht mit dem Auftraggeber, sondern mit einer anderen Person zustande kommt, weil der Auftraggeber dieser die ihm vom Makler bekannt gegebene Möglichkeit zum Abschluss mitgeteilt hat oder das Geschäft nicht mit dem vermittelten Dritten, sondern mit einer anderen Person zustande kommt, weil der vermittelte Dritte dieser die Geschäftsgelegenheit bekannt gegeben hat, oder*
4. *das Geschäft nicht mit dem vermittelten Dritten zustande kommt, weil ein gesetzliches oder ein vertragliches Vorkaufs-, Wiederkaufs- oder Eintrittsrecht ausgeübt wird.*

(2) *Eine solche Leistung kann bei einem Alleinvermittlungsauftrag weiters für den Fall vereinbart werden, dass*

1. *der Alleinvermittlungsauftrag vom Auftraggeber vertragswidrig ohne wichtigen Grund vorzeitig aufgelöst wird;*
2. *das Geschäft während der Dauer des Alleinvermittlungsauftrags vertragswidrig durch die Vermittlung eines anderen vom Auftraggeber beauftragten Maklers zustande gekommen ist, oder*
3. *das Geschäft während der Dauer des Alleinvermittlungsauftrags auf andere Art als durch die Vermittlung eines anderen vom Auftraggeber beauftragten Maklers zustande gekommen ist.*

(3) *Leistungen nach Abs. 1 und Abs. 2 gelten als Vergütungsbetrag im Sinn des § 1336 ABGB.*

Eine Vereinbarung nach § 15 MaklerG ist bei Maklerverträgen mit Verbrauchern schriftlich zu treffen.

III. Nebenkosten bei Kaufverträgen

1. **Grunderwerbsteuer** vom Wert der Gegenleistung ..... 3,5 %
   (Ermäßigung oder Befreiung in Sonderfällen möglich)

2. **Grundbuchseintragungsgebühr** (Eigentumsrecht) ..... 1,1 %

3. **Kosten der Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung** nach Vereinbarung im Rahmen der Tarifordnung des jeweiligen Urkundenerrichters sowie Barauslagen für Beglaubigungen.

4. **Kosten der Mitteilung und Selbstberechnung der Immobilienertragsteuer durch den Parteienvertreter** nach Vereinbarung im Rahmen der Tarifordnung des jeweiligen Urkundenerrichters

5. **Verfahrenskosten und Verwaltungsabgaben für Grundverkehrsverfahren**
   (länderweise unterschiedlich)

6. **Allfällige Anliegerleistungen**
   laut Vorschreibung der Gemeinde (Aufschließungskosten und Kosten der Baureifmachung des Grundstückes) sowie Anschlussgebühren und -kosten (Strom, Gas, Wasser, Kanal, Telefon etc.)

7. **Vermittlungsprovision** (gesetzlich vorgesehene Höchstprovision)
   A) bei Kauf, Verkauf oder Tausch von
   - **Liegenschaften oder Liegenschaftsanteilen**
   - Liegenschaftsanteilen, an denen **Wohnungseigentum** besteht oder vereinbarungsgemäß begründet wird
   - **Unternehmen aller Art**
   - Abgeltungen für **Superädifikate** auf einem Grundstück

   bei einem Wert
   - bis EUR 36.336,42 ..... **je 4 %**
   - von EUR 36.336,43 bis EUR 48.448,50 ..... **EUR 1.453,46 ***
   - ab EUR 48.448,51 ..... **je 3 %**
     von beiden Auftraggebern (Verkäufer und Käufer) **jeweils zzgl. 20 % USt.**

   * Schwellenwertregelung gem. § 12 Abs. 4 ImmMV

   B) bei Optionen
   Vermittelt der Makler einen Optionsvertrag, der dem optionsberechtigten Interessenten das zeitlich befristete Recht einräumt, durch einseitige Erklärung das betreffende Geschäft zustande zu bringen, darf bei Abschluss des Optionsvertrages mit dem Optionsberechtigten zunächst max. 50% des für die Vermittlung des Hauptgeschäfts festgelegten Provisionshöchstbetrages vereinbart werden, die restlichen 50% erst im Fall der Ausübung des Optionsrechts. Ein allenfalls geleistetes Optionsentgelt bleibt

bei der Ermittlung der Provision unberücksichtigt. Gegenüber dem Optionsverpflichteten kann die vereinbarte Abgeberprovision erst bei Ausübung der Option in Rechnung gestellt werden.

IV. Nebenkosten bei der Vermittlung von Baurechten

1. Grunderwerbsteuer

Als grundstücksgleiches Recht unterliegen die Einräumung, Verlängerung und Übertragung eines Baurechts der Grunderwerbsteuer. Die Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer ist grundsätzlich ident mit jener von »normalen« Grundstücken und entspricht daher mindestens dem Grundstückswert bzw. einer höheren Gegenleistung. Wird, wie es bei der Einräumung von Baurechten üblich ist, als Gegenleistung neben einer allfälligen Einmalzahlung die Bezahlung eines laufenden Bauzinses vereinbart, ist für die Ermittlung der Gegenleistung als Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer in diesem Fall der Barwert der laufenden Bauzinszahlungen zuzüglich der allfälligen Einmalzahlung im Zuge der Einräumung des Baurechtes heranzuziehen. Die Ermittlung dieses Barwertes hat entsprechend den Regelungen des Bewertungsgesetzes zu erfolgen. Dieses sieht bei der Ermittlung des Barwertes eine Deckelung mit dem 18-fachen Jahreswert der laufenden Bauzinszahlungen vor.
Bei der Ermittlung des Grundstückwertes von Baurechten sind je nach verbleibender Restlaufzeit des Baurechtes zwei mögliche Fälle zu unterscheiden (§ 2 Abs 4 Grundstückwertverordnung):

Grundwert

a) Beträgt die Dauer des Baurechtes im Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld noch 50 Jahre oder mehr, ist der Grundwert des Baurechtes in Höhe des Grundwertes des unbebauten Grundstückes (Abs 2) und der Grundwert des belasteten Grundstückes mit Null anzusetzen.
b) Beträgt die Dauer des Baurechtes im Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld weniger als 50 Jahre, ist der Grundwert des Baurechtes mit 2 % des Grundwertes des unbebauten Grundstückes (Abs 2) für jedes volle Jahr der restlichen Dauer des Baurechtes anzusetzen. Der Grundwert des belasteten Grundstückes ist die Differenz zwischen dem Grundwert des unbelasteten Grundstückes und dem Grundwert für das Baurecht.

Gebäudewert

Wird das Baurecht an einem bebauten Grundstück eingeräumt, ist der Gebäudewert nach § 2 Abs 3 der Grundstückswertverordnung zu berechnen.

2. Grundbucheintragungsgebühr

Die Eintragungsgebühr bei der Eintragung des Baurechts bestimmt sich wie bei der Eintragung des Eigentumsrechts durch den Preis, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr bei einer Veräußerung üblicherweise zu erzielen wäre (§ 26 Abs 1 GGG).

3. Vermittlungsprovision (gesetzlich vorgesehene Höchstprovision)

Bei der **Vermittlung von Baurechten** beträgt die Höchstprovision jeweils bei einer Dauer des Baurechts von

- 10 bis 30 Jahren .....3 %
- über 30 Jahre .....2 %

des auf die Dauer des vereinbarten Baurechtes entfallenden Bauzinses.

Bei einer Baurechtsdauer von mehr als 30 Jahren darf anstelle der 2 % eine Pauschalprovision in Höhe von jeweils 3 % zzgl. USt. berechnet vom Bauzins für 30 Jahre vereinbart werden (Wertgrenzenregelung § 12 Abs. 4 ImmMV). Da die Obergrenze mit 2 % des auf 45 Jahre entfallenden Bauzinses limitiert ist, stellt dieser Betrag unabhängig von einer länger vereinbarten Vertragsdauer gleichzeitig die Höchstprovision dar.

V. Nebenkosten bei Hypothekardarlehen

1. **Grundbucheintragungsgebühr** **1,2%**

2. **Allgemeine Rangordnung**
   für die Verpfändung ..... **0,6 %**

3. **Kosten der Errichtung der Schuldurkunde** nach dem Tarif des jeweiligen Urkundenerrichters

4. **Barauslagen** für Beglaubigungen

5. **Kosten der allfälligen Schätzung** laut Sachverständigentarif

6. **Vermittlungsprovision:**
   Darf den Betrag von 2 % der Darlehenssumme nicht übersteigen, sofern die Vermittlung im Zusammenhang mit einer Vermittlung gemäß § 15 Abs. 1 ImmMV steht. Besteht kein solcher Zusammenhang, so darf die Provision oder sonstige Vergütung 5 % der Darlehenssumme nicht übersteigen.

VI. Energieausweis

Das Energieausweis-Vorlage-Gesetz (EAVG 2012) schreibt vor, dass der Verkäufer **bei Verkauf** eines Gebäudes oder eines Nutzungsobjektes dem **Käufer** rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten **Energieausweis** vorzulegen, und ihm diesen spätestens 14 Tage nach Vertragsabschluss auszuhändigen hat. Die Aushändigung kann durch Übermittlung der digitalen Datei erfolgen. Auf Verlangen des Käufers ist der Energieausweis jedoch auch in Papierform (z. B. als Ausdruck) vorzulegen. Sollte die Vorlage- und Aushändigungspflicht nicht erfüllt werden, hat der Käufer das Recht, nach erfolgloser Aufforderung an den Verkäufer entweder selbst einen Energieausweis zu beauftragen und die angemessenen Kosten binnen 3 Jahren gerichtlich geltend zu machen oder direkt die Aushändigung eines Energieausweises einzuklagen.

Ab 1. Juli 2026 sind bei Anzeigen in Druckwerken und elektronischen Medien **der Heizwärmebedarf (HWB)** und der **Endenergiebedarf (EEB)** des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts einschließlich der **Gesamtenergieeffizienzklasse** (zB „B fossil“) anzugeben.
Energieausweise behalten für die Dauer von zehn Jahren ab ihrer Erstellung ihre Gültigkeit. Für ab 1.7.2026 noch gültige Ausweise, die nach der bisherigen Rechtslage ausgestellt wurden und die erforderlichen Angaben noch nicht enthalten, genügt die Angabe des Heizwärmebedarfs (HWB) und des Gesamtenergieeffizienz-Faktors (fGEE). Dasselbe gilt, wenn die entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften für die Erstellung der Energieausweise noch nicht angepasst wurden.
Diese Verpflichtung trifft sowohl den Verkäufer als auch den von ihm beauftragten Immobilienmakler. Der Verkäufer hat die Wahl, entweder einen **Energieausweis** über die Gesamtenergieeffizienz des Nutzungsobjekts oder die Gesamtenergieeffizienz eines vergleichbaren Nutzungsobjekts im selben Gebäude oder **die Gesamtenergieeffizienz des gesamten Gebäudes** auszuhändigen. Für Einfamilienhäuser kann die Vorlage- und Aushändigungspflicht auch durch einen Energieausweis eines vergleichbaren Gebäudes erfüllt werden. Diese Vergleichbarkeit muss der Energieausweisersteller aber bestätigen.

Der Energieausweis ist nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften zu erstellen und soll eine vergleichbare Information über den energetischen „Normverbrauch“ eines Objekts verschaffen. Die Berechnung der Energiekennzahlen basiert auf nutzungsunabhängigen Kenngrößen bei vordefinierten Rahmenbedingungen, weshalb bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten können.

Wird kein Energieausweis vorgelegt, gilt gem. §7 EAVG zumindest eine dem Alter und Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart.

Weiters sind Verwaltungsstrafbestimmungen zu beachten. Sowohl der Verkäufer als auch der Immobilienmakler, der die geforderten Angaben in Inseraten unterlässt, ist mit einer Geldstrafe von bis zu EUR 1.450,–

zu bestrafen. Der Makler ist dann entschuldigt, wenn er den Verkäufer über die Informationspflichten aufgeklärt hat und ihn zur Bekanntgabe der Werte bzw. zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Verkäufer dies aber abgelehnt hat. Der Verkäufer ist des Weiteren mit einer Verwaltungsstrafe bis zu EUR 1.450,– konfrontiert, wenn er die Vorlage und/oder Aushändigung des Energieausweises unterlässt.

VII. Informationspflichten gegenüber Verbrauchern

Informationspflichten des Immobilienmaklers

§ 30 b KSchG (1) *Der Immobilienmakler hat vor Abschluss des Maklervertrags dem Auftraggeber, der Verbraucher ist, mit der Sorgfalt eines ordentlichen Immobilienmaklers eine schriftliche Übersicht zu geben, aus der hervorgeht, dass er als Makler einschreitet, und die sämtliche, dem Verbraucher durch den Abschluss des zu vermittelnden Geschäfts voraussichtlich erwachsenden Kosten, einschließlich der Vermittlungsprovision ausweist. Die Höhe der Vermittlungsprovision ist gesondert anzuführen; auf ein allfälliges wirtschaftliches oder familiäres Naheverhältnis im Sinn des § 6 Abs. 4 dritter Satz MaklerG ist hinzuweisen. Wenn der Immobilienmakler kraft Geschäftsgebrauchs als Doppelmakler tätig sein kann, hat diese Übersicht auch einen Hinweis darauf zu enthalten. Bei erheblicher Änderung der Verhältnisse hat der Immobilienmakler die Übersicht entsprechend richtig zu stellen. Erfüllt der Makler diese Pflichten nicht spätestens vor Vertragserklärung des Auftraggebers zum vermittelten Geschäft, so gilt § 3 Abs. 4 MaklerG.*

(2) *Der Immobilienmakler hat dem Auftraggeber die nach § 3 Abs. 3 MaklerG erforderlichen Nachrichten schriftlich mitzuteilen. Zu diesen zählen jedenfalls auch sämtliche Umstände, die für die Beurteilung des zu vermittelnden Geschäfts wesentlich sind.*

ANMERKUNG: Aufgrund des bestehenden Geschäftsgebrauchs können Immobilienmakler auch ohne ausdrückliche Einwilligung des Auftraggebers als Doppelmakler tätig sein. Wird der Immobilienmakler auftragsgemäß nur für eine Partei des zu vermittelnden Geschäfts tätig, hat er dies dem Dritten mitzuteilen.

Höchstdauer von Alleinvermittlungsverträgen gem § 30 c KSchG

§ 30c KSchG (*1) Die Dauer von Alleinvermittlungsaufträgen (§ 14 Abs. 2 MaklerG) von Verbrauchern darf höchstens vereinbart werden mit*

1. *drei Monaten für die Vermittlung von Bestandverträgen über Wohnungen oder sonstigen den Gebrauch oder die Nutzung von Wohnungen betreffenden Verträgen;*
2. *sechs Monaten für die Vermittlung von Verträgen zur Veräußerung oder zum Erwerb des Eigentums an Wohnungen, Einfamilienwohnhäusern und einzelnen Grundstücken, die zum Bau eines Einfamilienwohnhauses geeignet sind.*

(2) Wenn besondere Umstände vorliegen, die die Vermittlung wesentlich erschweren oder verzögern, darf auch eine entsprechend längere als die in Abs. 1 bestimmte Frist vereinbart werden.

Informationspflichten bei Fern- und Auswärtsgeschäften, Inhalt der Informationspflicht; Rechtsfolgen

anzuwenden auf

- **Außergeschäftsraumverträge (AGV)** zwischen Unternehmer und Verbraucher,
    - die bei gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit des Unternehmers und des Verbrauchers an einem Ort geschlossen werden, der kein Geschäftsraum des Unternehmers ist,
    - für die der Verbraucher unter den genannten Umständen ein Angebot gemacht hat, oder
    - die in den Geschäftsräumen des Unternehmers oder durch Fernkommunikationsmittel geschlossen werden, unmittelbar nachdem der Verbraucher an einem anderen Ort als den Geschäftsräumen des Unternehmers oder dessen Beauftragten und des Verbrauchers persönlich und individuell angesprochen wurde oder
- **Fernabsatzgeschäfte (FAG),** das sind Verträge, die zwischen einem Unternehmer und einem Verbraucher ohne gleichzeitige Anwesenheit des Unternehmers und des Verbrauchers im Rahmen eines für

Fernabsatz organisierten Vertriebs- oder Dienstleistungssystems geschlossen werden, wobei bis einschließlich des Zustandekommens des Vertrags ausschließlich Fernkommunikationsmittel (Post, Internet, E-Mail, Telefon, Fax) verwendet werden.

Vom **Anwendungsbereich ausgenommen** sind Verträge über

- die Begründung, den Erwerb oder die Übertragung von Eigentum oder anderen Rechten an unbeweglichen Sachen (§ 1 Abs 2 Z 6 FAGG),
- den Bau von neuen Gebäuden, erhebliche Umbaumaßnahmen an bestehenden Gebäuden oder die Vermietung von Wohnraum (§ 1 Abs 2 Z 7 FAGG);

§ 4 FAGG (1) *Bevor der Verbraucher durch einen **Vertrag** oder seine Vertragserklärung gebunden ist, muss ihn der Unternehmer in klarer und verständlicher Weise über Folgendes informieren:*
1. die wesentlichen Eigenschaften der Ware oder Dienstleistung in dem für das Kommunikationsmittel und die Ware oder Dienstleistung angemessenen Umfang,
2. den Namen oder die Firma des Unternehmers, die Anschrift seiner Niederlassung sowie seine Telefonnummer und E-Mail-Adresse, unter denen der Verbraucher den Unternehmer schnell erreichen und ohne besonderen Aufwand mit ihm in Verbindung treten kann,
3. gegebenenfalls
a) andere vom Unternehmer bereitgestellte Online-Kommunikationsmittel, die gewährleisten, dass der Verbraucher etwaige schriftliche Korrespondenz mit dem Unternehmer, einschließlich des Datums und der Uhrzeit dieser Korrespondenz, auf einem dauerhaften Datenträger speichern kann, und mit denen der Verbraucher den Unternehmer schnell erreichen und ohne besonderen Aufwand mit ihm in Verbindung treten kann,
b) die von der Niederlassung des Unternehmers abweichende Geschäftsanschrift, an die sich der Verbraucher mit jeder Beschwerde wenden kann, und
c) den Namen oder die Firma und die Anschrift der Niederlassung jener Person, in deren Auftrag der Unternehmer handelt, sowie die allenfalls abweichende Geschäftsanschrift dieser Person, an die sich der Verbraucher mit jeder Beschwerde wenden kann,
4. den Gesamtpreis der Ware oder Dienstleistung einschließlich aller Steuern und Abgaben, wenn aber der Preis aufgrund der Beschaffenheit der Ware oder Dienstleistung vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden kann, die Art der Preisberechnung und gegebenenfalls alle zusätzlichen Fracht-, Liefer-, Versand- oder sonstigen Kosten oder, wenn diese Kosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können, das allfällige Anfallen solcher zusätzlichen Kosten,
4a. gegebenenfalls den Hinweis, dass der Preis auf der Grundlage einer automatisierten Entscheidungsfindung personalisiert worden ist,
5. bei einem unbefristeten Vertrag oder einem Abonnementvertrag die für jeden Abrechnungszeitraum anfallenden Gesamtkosten, wenn für einen solchen Vertrag Festbeträge in Rechnung gestellt werden, die monatlichen Gesamtkosten, wenn aber die Gesamtkosten vernünftigerweise nicht im Voraus berechnet werden können, die Art der Preisberechnung,
6. die Kosten für den Einsatz der für den Vertragsabschluss genutzten Fernkommunikationsmittel, sofern diese nicht nach dem Grundtarif berechnet werden,
7. die Zahlungs-, Liefer- und Leistungsbedingungen, den Zeitraum, innerhalb dessen nach der Zusage des Unternehmers die Ware geliefert oder die Dienstleistung erbracht wird, sowie ein allenfalls vorgesehenes Verfahren beim Umgang des Unternehmers mit Beschwerden,
8. bei Bestehen eines Rücktrittsrechts die Bedingungen, die Fristen und die Vorgangsweise für die Ausübung dieses Rechts, dies unter Zurverfügungstellung des Muster-Widerrufsformulars gemäß Anhang I Teil B,
9. gegebenenfalls die den Verbraucher im Fall seines Rücktritts vom Vertrag gemäß § 15 treffende Pflicht zur Tragung der Kosten für die Rücksendung der Ware sowie bei Fernabsatzverträgen über Waren, die wegen ihrer Beschaffenheit üblicherweise nicht auf dem Postweg versendet werden, die Höhe der Rücksendungskosten,
10. gegebenenfalls die den Verbraucher im Fall seines Rücktritts vom Vertrag gemäß § 16 treffende Pflicht zur Zahlung eines anteiligen Betrags für die bereits erbrachten Leistungen,
11. gegebenenfalls über das Nichtbestehen eines Rücktrittsrechts nach § 18 oder über die Umstände, unter denen der Verbraucher sein Rücktrittsrecht verliert,

12. zusätzlich zu dem Hinweis auf das Bestehen eines gesetzlichen Gewährleistungsrechts für die Ware oder die digitale Leistung gegebenenfalls das Bestehen und die Bedingungen von Kundendienstleistungen und von gewerblichen Garantien,
13. gegebenenfalls bestehende einschlägige Verhaltenskodizes gemäß § 1 Abs. 4 Z 4 UWG und darüber, wie der Verbraucher eine Ausfertigung davon erhalten kann,
14. gegebenenfalls die Laufzeit des Vertrags oder die Bedingungen für die Kündigung unbefristeter Verträge oder sich automatisch verlängernder Verträge,
15. gegebenenfalls die Mindestdauer der Verpflichtungen, die der Verbraucher mit dem Vertrag eingeht,
16. gegebenenfalls das Recht des Unternehmers, vom Verbraucher die Stellung einer Kaution oder anderer finanzieller Sicherheiten zu verlangen, sowie deren Bedingungen,
17. gegebenenfalls die Funktionalität von Waren mit digitalen Elementen (§ 2 Z 4 VGG) und von digitalen Leistungen einschließlich anwendbarer technischer Schutzmaßnahmen,
18. gegebenenfalls – soweit wesentlich – die Kompatibilität und Interoperabilität von Waren mit digitalen Elementen und von digitalen Leistungen, soweit sie dem Unternehmer bekannt sind oder vernünftigerweise bekannt sein müssen, und
19. gegebenenfalls die Möglichkeit des Zugangs zu einem außergerichtlichen Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, und die Voraussetzungen für diesen Zugang.

***(2)** Im Fall einer öffentlichen Versteigerung können anstelle der in Abs. 1 Z 2 und 3 genannten Informationen die entsprechenden Angaben des Versteigerers übermittelt werden.*

***(3)** Die Informationen nach Abs. 1 Z 8, 9 und 10 können mittels der **Muster-Widerrufsbelehrung** erteilt werden. Mit dieser formularmäßigen Informationserteilung gelten die genannten Informationspflichten des Unternehmers als erfüllt, sofern der Unternehmer dem Verbraucher das Formular zutreffend ausgefüllt übermittelt hat.*

***(4)** Die dem Verbraucher nach Abs. 1 erteilten Informationen sind Vertragsbestandteil. Änderungen sind nur dann wirksam, wenn sie von den Vertragsparteien ausdrücklich vereinbart wurden.*

***(5)** Hat der Unternehmer seine Pflicht zur Information über zusätzliche und sonstige Kosten nach Abs. 1 Z 4 oder über die Kosten für die Rücksendung der Ware nach Abs. 1 Z 9 nicht erfüllt, so hat der Verbraucher die zusätzlichen und sonstigen Kosten nicht zu tragen.*

***(6)** Die Informationspflichten nach Abs. 1 gelten unbeschadet anderer Informationspflichten nach gesetzlichen Vorschriften, die auf der Richtlinie 2006/123/EG über Dienstleistungen im Binnenmarkt, ABl. Nr. L 376 vom 27.12.2006, S. 36, oder auf der Richtlinie 2000/31/EG über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs, im Binnenmarkt, ABl. Nr. L 178 vom 17.07.2000, S. 1, beruhen.*

Informationserteilung bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen

***§ 5 FAGG (1)** Bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen sind die in § 4 Abs. 1 genannten Informationen dem Verbraucher **auf Papier oder, sofern der Verbraucher dem zustimmt, auf einem anderen dauerhaften Datenträger** bereitzustellen. Die Informationen müssen **lesbar, klar und verständlich** sein.*

***(2)** Der Unternehmer hat dem Verbraucher eine Ausfertigung des unterzeichneten Vertragsdokuments oder die Bestätigung des geschlossenen Vertrags auf Papier oder, sofern der Verbraucher dem zustimmt, auf einem anderen dauerhaften Datenträger bereitzustellen. Gegebenenfalls muss die Ausfertigung oder Bestätigung des Vertrags auch eine Bestätigung der Zustimmung und Kenntnisnahme des Verbrauchers nach § 18 Abs. 1 Z 11 enthalten.*

Informationserteilung bei Fernabsatzverträgen

§ 7 FAGG (1) *Bei Fernabsatzverträgen sind die in § 4 Abs. 1 genannten Informationen dem Verbraucher* ***klar und verständlich*** *in einer dem verwendeten Fernkommunikationsmittel angepassten Art und Weise bereitzustellen. Werden diese Informationen auf einem* ***dauerhaften Datenträger*** *bereitgestellt, so müssen sie lesbar sein.*

(2) *Wird der Vertrag unter Verwendung eines Fernkommunikationsmittels geschlossen, bei dem für die Darstellung der Information nur begrenzter Raum oder begrenzte Zeit zur Verfügung steht, so hat der Unternehmer dem Verbraucher vor dem Vertragsabschluss über dieses Fernkommunikationsmittel zumindest die in § 4 Abs. 1 Z 1, 2, 4, 5, 8 und 14 genannten Informationen über die wesentlichen Merkmale der Waren oder Dienstleistungen, den Namen des Unternehmers, den Gesamtpreis, das Rücktrittsrecht –* ***mit Ausnahme des Muster-Widerrufsformulars*** *–, die Vertragslaufzeit und die Bedingungen der Kündigung unbefristeter Verträge zu erteilen. Die anderen in § 4 Abs. 1 genannten Informationen einschließlich des Muster-Widerrufsformulars sind dem Verbraucher auf geeignete Weise unter Beachtung von Abs. 1 zu erteilen.*

(3) *Der Unternehmer hat dem Verbraucher innerhalb einer angemessenen Frist nach dem Vertragsabschluss, spätestens jedoch mit der Lieferung der Waren oder vor dem Beginn der Dienstleistungserbringung, eine Bestätigung des geschlossenen Vertrags auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung zu stellen, die die in § 4 Abs. 1 genannten Informationen enthält, sofern er diese Informationen dem Verbraucher nicht schon vor Vertragsabschluss auf einem dauerhaften Datenträger bereitgestellt hat. Gegebenenfalls muss die Vertragsbestätigung auch eine Bestätigung der Zustimmung und Kenntnisnahme des Verbrauchers nach § 18 Abs. 1 Z 11 enthalten.*

Besondere Erfordernisse bei elektronisch geschlossenen Verträgen

§ 8 FAGG (1) *Wenn ein elektronisch, jedoch nicht ausschließlich im Weg der elektronischen Post oder eines damit vergleichbaren individuellen elektronischen Kommunikationsmittels geschlossener Fernabsatzvertrag den Verbraucher zu einer Zahlung verpflichtet, hat der Unternehmer den Verbraucher, unmittelbar bevor dieser seine Vertragserklärung abgibt, klar und in hervorgehobener Weise auf die in § 4 Abs. 1 Z 1, 4, 5, 14 und 15 genannten Informationen hinzuweisen.*
(2) *Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass der Verbraucher bei der Bestellung ausdrücklich bestätigt, dass die Bestellung mit einer Zahlungsverpflichtung verbunden ist. Wenn der Bestellvorgang die Aktivierung einer Schaltfläche oder die Betätigung einer ähnlichen Funktion erfordert, muss diese Schaltfläche oder Funktion gut lesbar ausschließlich mit den Worten „zahlungspflichtig bestellen" oder einer gleichartigen, eindeutigen Formulierung gekennzeichnet sein, die den Verbraucher darauf hinweist, dass die Bestellung mit einer Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Unternehmer verbunden ist. Kommt der Unternehmer den Pflichten nach diesem Absatz nicht nach, so ist der Verbraucher an den Vertrag oder seine Vertragserklärung nicht gebunden.*
(3) *Auf Websites für den elektronischen Geschäftsverkehr ist spätestens bei Beginn des Bestellvorgangs klar und deutlich anzugeben, ob Lieferbeschränkungen bestehen und welche Zahlungsmittel akzeptiert werden.*
(4) *Die Abs. 1 bis 3 gelten auch für die in § 1 Abs. 2 Z 8 genannten Verträge. Die Regelungen in Abs. 2 zweiter und dritter Satz gelten auch für die in § 1 Abs. 2 Z 2 und 3 genannten Verträge, sofern diese auf die in Abs. 1 angeführte Weise geschlossen werden.*

Definition „dauerhafter Datenträger":
Papier, USB-Sticks, CD-ROMs, DVDs, Speicherkarten und Computerfestplatten, speicherbare und wiedergebbare E-Mails.

Besondere Erfordernisse bei telefonisch geschlossenen Verträgen

§ 9 FAGG (1) *Bei Ferngesprächen mit Verbrauchern, die auf den Abschluss eines Fernabsatzvertrags abzielen, hat der Unternehmer dem Verbraucher zu Beginn des Gesprächs seinen Namen oder seine Firma, gegebenenfalls den Namen der Person, in deren Auftrag er handelt, sowie den geschäftlichen Zweck des Gesprächs offenzulegen.*

(2) *Bei einem Fernabsatzvertrag über eine Dienstleistung, der während eines vom Unternehmer eingeleiteten Anrufs ausgehandelt wurde, ist der Verbraucher erst gebunden, wenn der Unternehmer dem Verbraucher eine Bestätigung seines Vertragsanbots auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung stellt und der Verbraucher dem Unternehmer hierauf eine schriftliche Erklärung über die Annahme dieses Anbots auf einem dauerhaften Datenträger übermittelt.*

VIII. Rücktrittsrechte

1. Rücktritt vom Maklervertrag (Alleinvermittlungsauftrag, Vermittlungsauftrag, Maklervertrag mit dem Interessenten) bei Abschluss des Maklervertrags über *Fernabsatz* oder bei Abschluss des Maklervertrags *außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmers* (§ 11 FAGG)

Rücktrittsrecht und Rücktrittsfrist

§ 11 FAGG (1) *Der Verbraucher kann von einem Fernabsatzvertrag oder einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zurücktreten. Die Frist zum Rücktritt beginnt bei Dienstleistungsverträgen mit dem Tag des Vertragsabschlusses.*

Unterbliebene Aufklärung über das Rücktrittsrecht

§ 12 FAGG (1) *Ist der Unternehmer seiner Informationspflicht nach § 4 Abs. 1 Z 8 nicht nachgekommen, so verlängert sich die in § 11 vorgesehene Rücktrittsfrist um zwölf Monate.*

(2) *Holt der Unternehmer die Informationserteilung innerhalb von zwölf Monaten ab dem für den Fristbeginn maßgeblichen Tag nach, so endet die Rücktrittsfrist 14 Tage nach dem Zeitpunkt, zu dem der Verbraucher diese Information erhält.*

Ausübung des Rücktrittsrechts

§ 13 FAGG (1) *Die Erklärung des Rücktritts ist an keine bestimmte Form gebunden. Der Verbraucher kann dafür das Muster-Widerrufsformular* verwenden. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird.*

(2) *Der Unternehmer kann dem Verbraucher auch die Möglichkeit einräumen, das Muster-Widerrufsformular oder eine anders formulierte Rücktrittserklärung auf der Website des Unternehmers elektronisch auszufüllen und abzuschicken. Gibt der Verbraucher eine Rücktrittserklärung auf diese Weise ab, so hat ihm der Unternehmer unverzüglich eine Bestätigung über den Eingang der Rücktrittserklärung auf einem dauerhaften Datenträger zu übermitteln.*

Beginn der Vertragserfüllung vor Ablauf der Rücktrittsfrist

§ 10 FAGG *Hat ein Fernabsatzvertrag oder ein außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Vertrag eine Dienstleistung, die nicht in einem begrenzten Volumen oder in einer bestimmten Menge angebotene Lieferung von Wasser, Gas oder Strom oder die Lieferung von Fernwärme zum Gegenstand und wünscht der Verbraucher, dass der Unternehmer noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 11 mit der Vertragserfüllung beginnt, so muss der Unternehmer den Verbraucher dazu auffordern, ihm ein ausdrücklich auf diese vorzeitige Vertragserfüllung gerichtetes Verlangen – im Fall eines außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrags auf einem dauerhaften Datenträger – zu erklären.*

Pflichten des Verbrauchers bei Rücktritt von einem Vertrag über Dienstleistungen, Energie- und Wasserlieferungen oder digitale Inhalte

§ 16 FAGG (1) *Tritt der Verbraucher nach § 11 Abs. 1 von einem Vertrag über Dienstleistungen oder über die in § 10 genannten Energie- und Wasserlieferungen zurück, nachdem er ein Verlangen gemäß § 10 erklärt*

* siehe Anhang

und der Unternehmer hierauf mit der Vertragserfüllung begonnen hat, so hat er dem Unternehmer einen Betrag zu zahlen, der im Vergleich zum vertraglich vereinbarten Gesamtpreis verhältnismäßig den vom Unternehmer bis zum Rücktritt erbrachten Leistungen entspricht. Ist der Gesamtpreis überhöht, so wird der anteilig zu zahlende Betrag auf der Grundlage des Marktwerts der erbrachten Leistungen berechnet.

***(2)** Die anteilige Zahlungspflicht nach Abs. 1 besteht nicht, wenn der Unternehmer seiner Informationspflicht nach § 4 Abs. 1 Z 8 und 10 nicht nachgekommen ist.*

Ausnahmen vom Rücktrittsrecht

***§ 18 FAGG (1)** Der Verbraucher hat kein Rücktrittsrecht bei Fernabsatz- oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen über Dienstleistungen, wenn der Unternehmer die Dienstleistung vollständig erbracht hat, wobei in jenen Fällen, in denen der Verbraucher nach dem Vertrag zu einer Zahlung verpflichtet ist, das Rücktrittsrecht nur entfällt, wenn überdies der Unternehmer mit der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung des Verbrauchers mit der Vertragserfüllung begonnen hat und wenn der Verbraucher*
a) entweder vor Beginn der Dienstleistungserbringung bestätigt hat, zur Kenntnis genommen zu haben, dass er sein Rücktrittsrecht mit vollständiger Vertragserfüllung verliert,
b) oder den Unternehmer ausdrücklich zu einem Besuch aufgefordert hat, um Reparaturarbeiten vornehmen zu lassen;

2. Rücktritt vom Immobiliengeschäft nach § 30 a KSchG

Ein **Verbraucher** (§ 1 KSchG) kann **binnen einer Woche seinen Rücktritt erklären,** wenn

- er seine Vertragserklärung am Tag der erstmaligen Besichtigung des Vertragsobjektes abgegeben hat,
- seine Erklärung auf den Erwerb eines Bestandrechts (insbes. Mietrechts), eines sonstigen Gebrauchs- oder Nutzungsrechts oder des Eigentums gerichtet ist, und zwar
- an einer Wohnung, an einem Einfamilienwohnhaus oder einer Liegenschaft, die zum Bau eines Einfamilienwohnhauses geeignet ist, und dies
- zur Deckung des dringenden Wohnbedürfnisses des Verbrauchers oder eines nahen Angehörigen dienen soll.

Die **Frist beginnt** erst dann zu laufen, wenn der Verbraucher eine Zweitschrift der Vertragserklärung und eine Rücktrittsbelehrung erhalten hat, d. h. entweder am Tag nach Abgabe der Vertragserklärung oder, sofern die Zweitschrift samt Rücktrittsbelehrung später ausgehändigt worden ist, zu diesem späteren Zeitpunkt. Das **Rücktrittsrecht erlischt** jedenfalls spätestens einen Monat nach dem Tag der erstmaligen Besichtigung. Die Vereinbarung eines Angelds, Reugelds oder einer Anzahlung vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 30 a KSchG ist unwirksam.

Eine an den Immobilienmakler gerichtete Rücktrittserklärung bezüglich eines Immobiliengeschäfts gilt auch für einen im Zug der Vertragserklärung geschlossenen Maklervertrag. Die Erklärung des Rücktritts ist an keine bestimmte Form gebunden. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird (§ 3 Abs. 4 KSchG).

3. Rücktrittsrecht bei „Haustürgeschäften“ nach § 3 KSchG

Ist (nur) anzuwenden auf Verträge, die explizit vom Anwendungsbereich des Fern- und Auswärtsgeschäftegesetz (FAGG) ausgenommen sind.

Ein Verbraucher (§ 1 KSchG), der seine Vertragserklärung

- weder in den Geschäftsräumen des Unternehmers abgegeben,
- noch die Geschäftsverbindung zur Schließung des Vertrages mit dem Unternehmer selbst angebahnt hat,

kann bis zum Zustandekommen des Vertrages oder danach binnen 14 Tagen seinen Rücktritt erklären.

Die **Frist beginnt** erst zu laufen, wenn dem Verbraucher eine „Urkunde“ ausgefolgt wurde, die Namen und Anschrift des Unternehmers, die zur Identifizierung des Vertrages notwendigen Angaben sowie eine Belehrung über das Rücktrittsrecht, die Rücktrittsfrist und die Vorgangsweise für die Ausübung des Rücktrittsrechts enthält.

Bei fehlender Belehrung über das Rücktrittsrecht steht dem Verbraucher das Rücktrittsrecht für eine Frist von zwölf Monaten und 14 Tagen ab Vertragsabschluss zu. Holt der Unternehmer die Urkundenausfolgung innerhalb der zwölf Monate ab dem Fristbeginn nach, so endet die verlängerte Rücktrittsfrist 14 Tage nach dem Zeitpunkt, zu dem der Verbraucher die Urkunde erhält.

Die Erklärung des Rücktritts ist an keine bestimmte Form gebunden. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird (§ 3 Abs. 4 KSchG).

4. Das Rücktrittsrecht bei Nichteintritt maßgeblicher Umstände (§ 3 a KSchG)

Der Verbraucher kann von seinem Vertragsantrag oder vom Vertrag schriftlich zurücktreten, wenn

- ohne seine Veranlassung,
- maßgebliche Umstände,
- die vom Unternehmer als wahrscheinlich dargestellt wurden,
- nicht oder in erheblich geringerem Ausmaß eingetreten sind.

Maßgebliche Umstände sind

- die erforderliche Mitwirkung oder Zustimmung eines Dritten,
- steuerrechtliche Vorteile,
- eine öffentliche Förderung oder die Aussicht auf einen Kredit.

Die **Rücktrittsfrist** beträgt eine Woche ab Erkennbarkeit des Nichteintritts für den Verbraucher, wenn er über dieses Rücktrittsrecht schriftlich belehrt wurde. Das Rücktrittsrecht endet aber jedenfalls einen Monat nach beidseitiger vollständiger Vertragserfüllung.

Ausnahmen vom Rücktrittsrecht:

- Wissen oder wissen müssen des Verbrauchers über den Nichteintritt bei den Vertragsverhandlungen.
- Im einzelnen ausgehandelter Ausschluss des Rücktrittsrechtes (formularmäßig nicht abdeckbar).
- Angemessene Vertragsanpassung.

Die Erklärung des Rücktritts ist an keine bestimmte Form gebunden. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird (§ 3 Abs. 4 KSchG).

5. Das Rücktrittsrecht beim Bauträgervertrag nach § 5 BTVG

Mit dem Bauträgervertragsgesetz wurden Schutzbestimmungen für die Erwerber von Rechten an erst zu errichtenden bzw. durchgreifend zu erneuernden Gebäuden, Wohnungen bzw. Geschäftsräumen geschaffen. Das Gesetz ist nur auf Bauträgerverträge anzuwenden, bei denen **Vorauszahlungen** von mehr als 150,– Euro pro Quadratmeter Nutzfläche zu leisten sind.

Der **Erwerber kann von seiner Vertragserklärung zurücktreten,** wenn ihm der Bauträger nicht eine Woche vor deren Abgabe schriftlich folgendes mitgeteilt hat:

1. den vorgesehenen Vertragsinhalt;
2. den vorgesehenen Wortlaut der Vereinbarung mit dem Kreditinstitut (wenn die Sicherungs-pflicht nach § 7 Abs. 6 Z 2 (Sperrkontomodell) erfüllt werden soll)
3. den vorgesehenen Wortlaut der Bescheinigung nach § 7 Abs. 6 Z 3 lit. c; (wenn die Sicherungspflicht nach § 7 Abs. 6 Z 3 (Bonitätsmodell im geförderten Mietwohnbau) erfüllt werden soll)
4. den vorgesehenen Wortlaut der ihm auszustellenden Sicherheit (wenn die Sicherungspflicht schuldrechtlich (§ 8) ohne Bestellung eines Treuhänders (Garantie, Versicherung) erfüllt werden soll)

5. gegebenenfalls den vorgesehenen Wortlaut der Zusatzsicherheit nach § 9 Abs. 4 (wenn die Sicherungspflicht des Bauträgers durch grundbücherliche Sicherstellung (§§ 9 und 10) erfüllt werden soll (Ratenplan A oder B))

Sofern der Erwerber nicht spätestens eine Woche vor Abgabe seiner Vertragserklärung die oben in Pkt. 1–5 genannten Informationen sowie eine Belehrung über das **Rücktrittsrecht** schriftlich erhält, steht ihm ein Rücktrittsrecht zu. Der Rücktritt kann vor Zustandekommen des Vertrages unbefristet erklärt werden; danach ist der Rücktritt binnen 14 Tagen zu erklären. Die Rücktrittsfrist beginnt mit Erhalt der Informationen zu laufen, jedoch nicht vor Zustandekommen des Vertrages. Unabhängig vom Erhalt dieser Informationen erlischt das Rücktrittsrecht aber jedenfalls spätestens 6 Wochen nach Zustandekommen des Vertrages.

Darüber hinaus kann der Erwerber von seiner Vertragserklärung zurücktreten, wenn eine von den Parteien dem Vertrag zugrunde gelegte **Wohnbauförderung** ganz oder in erheblichem Ausmaß aus nicht bei ihm gelegenen Gründen nicht gewährt wird. Der Rücktritt ist binnen 14 Tagen zu erklären. Die **Rücktrittsfrist beginnt,** sobald der Erwerber vom Unterbleiben der Wohnbauförderung informiert wird und gleichzeitig oder nachher eine schriftliche Belehrung über das Rücktrittsrecht erhält.
Das **Rücktrittsrecht erlischt** jedoch spätestens 6 Wochen nach Erhalt der Information über das Unterbleiben der Wohnbauförderung.
Der Erwerber kann den Rücktritt dem Bauträger oder dem Treuhänder gegenüber schriftlich erklären und ist an keine bestimmte Form gebunden. Die Rücktrittsfrist ist gewahrt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der Frist abgesendet wird (§ 3 Abs. 4 KSchG).

IX. Steuerliche Auswirkungen bei Veräußerung

1. Immobilienertragsteuer

Gewinne aus der Veräußerung von Immobilien unterliegen der Immobilienertragsteuer, sofern kein Ausnahmetatbestand vorliegt. Die Immobilienertragsteuer beträgt grundsätzlich 30% des Veräußerungsgewinns. Hinsichtlich der Besteuerung ist zwischen „steuerverfangenen Immobilien“ (Neufälle), die **ab dem 01.04.2002** (bzw. 01.04.1997) entgeltlich angeschafft wurden, und „Altfällen“ zu unterscheiden.

„Steuerverfangene Immobilien“: 30% Steuer auf Veräußerungsgewinn
Im Regelfall unterliegen Immobilien, die ab dem **01.04.2002** angeschafft wurden (bzw. ab dem **01.04.1997,** falls eine Teilabsetzung für Herstellungsaufwendungen in Anspruch genommen wurde) einer einheitlichen Immobilienertragsteuer in Höhe von 30 % des **Veräußerungsgewinns,** der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Verkaufspreis.
Die Anschaffungskosten erhöhen sich um Herstellungs- und Instandsetzungsaufwendungen, soweit diese noch nicht abgesetzt wurden, und vermindern sich um die geltend gemachte AfA sowie um die bereits abgesetzten Instandsetzungs- und Herstellungsteilbeträge.

„Altfälle“
Altfälle betreffen Immobilien, die zum 31. März 2012 nicht mehr steuerverfangen waren. Liegt der letzte entgeltliche Erwerb vor dem **01.04.2002** (bzw. im Falle von geltend gemachten Teilabsetzungen gem. § 28 Abs 3 EStG vor 01.04.1997) wird der Gewinn pauschal ermittelt.

Bei Veräußerungen ab **1.1.2027** ergibt dies unter der gesetzlichen Annahme eines Veräußerungsgewinns von 20% (anstatt 14% bis 31.12.2026) eine **effektive Steuerlast** von

- **6% vom Veräußerungserlös** (anstatt 4,2% bis 31.12.2026)
- **21% vom Veräußerungserlös bei Umwidmungen nach dem 31.12.1987** bei unterstelltem Gewinn von 70% (anstatt 18% bis 31.12.2026 bei unterstelltem Gewinn von 60%).

Die Erhöhung ab 2027 beruht auf dem Budgetbegleitgesetz 2027-2028 (BGBl I 62/2026). Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Kaufvertragsabschlusses (Verpflichtungsgeschäft), nicht der Zahlungsfluss oder die Grundbucheintragung.

Bei Altfällen kann auf Antrag statt der Pauschale auch der tatsächliche Veräußerungsgewinn angesetzt werden. Der Steuersatz bleibt weiterhin 30 % und auch das Abzugsverbot von weiteren Werbungskosten gem. § 20 Abs 2 EStG greift. Unabhängig davon kann jedoch auch die Regelbesteuerungsoption nach § 30a Abs 2 EStG ausgeübt werden. In diesem Fall kommt der Einkommensteuertarif zur Anwendung und es sind auch Verkaufsnebenkosten abzugsfähig.

Erstmalige Umwidmungen nach dem 31.12.2024
Sofern das Grundstück nach dem 31.12.2024 umgewidmet wurde, erhöht sich der auf Grund und Boden entfallende Gewinn um einen Zuschlag von 30 %. Der Zuschlag gilt für Alt- und Neufälle und ist mit dem Veräußerungserlös gedeckelt. Daraus ergibt sich folgende effektive Belastung:

- ab 1.1.2027 bei Altfällen mit Umwidmung 27,3% vom Erlös (bis 31.12.2026 23,4 %),
- bei Neufällen 39 % vom Veräußerungsgewinn;

HINWEIS: Vor allem bei vermieteten Immobilien kann die Ermittlung des Veräußerungsgewinns im Regelfall nur im Zusammenwirken mit dem Steuerberater und Immobilienverwalter des Verkäufers ermittelt werden. Die **Meldung und Abfuhr der Immobilienertragsteuer** hat durch den Parteienvertreter (Vertragserrichter) spätestens am 15. Tag des auf den Kalendermonat des Zuflusses zweitfolgenden Kalendermonats zu erfolgen.

2. Befreiung von der Immobilienertragsteuer

A) Hauptwohnsitzbefreiung

Wenn eine Immobilie ab der Anschaffung mindestens zwei Jahre durchgehend bis zur Veräußerung als Hauptwohnsitz gedient hat oder 5 Jahre durchgehender Hauptwohnsitz in den letzten 10 Jahren vor Veräußerung gegeben ist, fällt keine Immobilienertragsteuer an. Der Hauptwohnsitz muss tatsächlich aufgegeben werden. Befreit ist Grund und Boden nur bis zu einer Größe von 1.000m².

B) Selbst erstellte Gebäude

Eine Steuerbefreiung ist auch für **selbst erstellte Gebäude** (Veräußerer hat die Bauherreneigenschaft) gegeben: Diese Gebäude dürfen aber in den letzten 10 Jahren vor Veräußerung nicht zur Erzielung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung verwendet worden sein. Grund und Boden bleiben steuerpflichtig.

C) Weitere Ausnahmen

Weitere Ausnahmen sind für Tauschvorgänge im Rahmen eines Zusammenlegungs- oder Flurbereinigungsverfahrens vorgesehen, bei behördlichen Eingriffen sowie Enteignungen und drohenden Enteignungen.

3.Teilabsetzbeträge und Veräußerungsgewinn-Ermittlung

Bei Ermittlung des Veräußerungsgewinns von „steuerverfangenen" Grundstücken müssen die begünstigt abgesetzten Teilbeträge für Herstellungsaufwendungen – neben den abgesetzten Instandsetzungszehnteln bzw. (ab 2016) Instandsetzungsfünfzehnteln – dem Veräußerungsgewinn hinzugerechnet werden. Sie sind demnach gem § 30 Abs 3 EStG im Veräußerungsgewinn enthalten und daher mit dem besonderen Steuersatz von 30% besteuert.

Bei nicht mehr steuerverfangenen Grundstücken erfolgt anlässlich der Veräußerung von vermieteten Grundstücken bei Ermittlung des Veräußerungsgewinnes nach der Pauschalmethode (mit 6% des Veräußerungserlöses ab 1.1.2027 bzw. 4,2 % bis 31.12.2026) eine Nachversteuerung in Form der Hinzurechnung in Höhe der Hälfte der in den letzten 15 Jahren vor der Veräußerung abgesetzten Herstellungsfünfzehntel (im Sonderfall auch Zehntel) mit dem Sondersteuersatz von 30 %.

4. Verlust der Zehntel- bzw. Fünfzehntelabsetzung

Wenn der Verkäufer für Instandsetzungs- und Herstellungsaufwendungen einen Antrag auf Absetzung in Teilbeträgen gemäß § 28 Abs. 2, 3 und 4 EStG 1988 (Zehntel- bzw. Fünfzehntelabsetzung) gestellt hat, geht

das Recht der Absetzung der im Zeitpunkt des Verkaufes noch nicht geltend gemachten Zehntel- bzw. Fünfzehntelbeträge für den Verkäufer und den Käufer verloren.

5. Vorsteuerberichtigung und Umsatzsteuer

Vorsteuerbeträge, resultierend aus Anschaffungs- und Herstellungsaufwendungen, sowie aus Großreparaturen, sind bei Übertragung unter Lebenden innerhalb der nachfolgenden 19 Jahre anteilig zu berichtigen. Für bereits vor dem 01.04.2012 genutzte bzw. verwendete Anlagegüter gibt es aber eine Übergangsvorschrift, die einen neunjährigen Berichtigungszeitraum vorsieht. Bei unternehmerischer Nutzung des Rechtsnachfolgers (z.B. Zinshaus) kann die Vorsteuerberichtigung vermieden werden, indem 20 % Umsatzsteuer zum Kaufpreis zusätzlich in Rechnung gestellt wird.

Zu beachten sind jedoch die Auswirkungen des 1. StabilitätsG 2012 bei nicht fast ausschließlich zum Vorsteuerabzug berechtigenden Umsätzen eines Mieters. Es ist in jedem Fall zu empfehlen, die umsatzsteuerrechtliche Situation im Detail vor der Kaufvertragserstellung mit einem Steuerexperten zu erörtern.

6. Verkauf von Waldgrundstücken

Die stillen Reserven aus dem stehenden Holz werden aufgedeckt und sind zu versteuern (mit dem Einkommensteuertarif).

Widerrufsformular

(wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück)

- An (hier ist der Name, die Anschrift und gegebenenfalls die Faxnummer und E-Mail-Adresse des Unternehmers durch den Unternehmer einzufügen)

viason immobilien
Pia SCHNEITER, Akad. IB & LM (TU Wien)
Goldenes Quartier I Tuchlauben 7a
1010 Wien
Österreich
E-Mail: zahel@viason.at

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir(*) den von mir/uns(*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren(*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*):

.....

.....

- Bestellt am (*) / erhalten am (*): .....

- Name des/der Verbraucher(s): .....

.....

- Anschrift des/der Verbraucher(s): .....

.....

.....

.....

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

- Datum: .....

(*) Unzutreffendes streichen

Muster-Widerrufsformular gem. Anhang I zu BGBl. I 2014/33